

5. Mose

Kapitel 1

1 Das sind die Worte, die Mose redete zum ganzen Israel jenseits des Jordans in der Wüste, auf dem Gefilde gegen dem Schilfmeer, zwischen Paran und Thophel, Laban, Hazeroth und Disahab,

2 elf Tagreisen von Horeb durch den Weg des Gebirges Seir bis gen Kades-Barnea.

3 Und es geschah im vierzigsten Jahr, am ersten Tage des elften Monden, da redete Mose mit den Kindern Israel alles, wie ihm YEHOVAH an sie geboten hatte,

4 nachdem er Sihon, den König der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte, dazu Og, den König zu Basan, der zu Astharoth und zu Edrei wohnte.

5 Jenseits des Jordans im Lande der Moabiter fing an Mose auszulegen dies Gesetz, und sprach:

6 YEHOVAH ELOHEINU, redete mit uns am Berge Horeb und sprach: Ihr seid lange genug an diesem Berge gewesen;

7 wendet euch und ziehet hin, daß ihr zu dem Gebirge der Amoriter kommet und zu allen ihren Nachbarn im Gefilde, auf Bergen und in Gründen, gegen Mittag und gegen die Anfurt des Meers im Lande Kanaan, und zum Berge Libanon bis an das große Wasser Phrath.

8 Siehe da, ich habe euch das Land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein und nehmet es ein, das YEHOVAH euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, daß er's ihnen und ihrem Samen nach ihnen geben wollte.

9 Da sprach ich zu derselben Zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen;

10 denn YEHOVAH ELOHEICHEM, hat euch gemehret, daß ihr heutigestages seid wie die Menge der Sterne am Himmel.

11 YEHOVAH ELOHEY unsere Väter, mache euer noch viel tausend mehr und segne euch, wie er euch geredet hat!

12 Wie kann ich allein solche Mühe und Last und Hader von euch ertragen?

13 Schaffet her weise, verständige und erfahrene Leute unter euren Stämmen, die will ich über euch zu Häuptern setzen.

14 Da antwortetet ihr mir und sprachet: Das ist ein gut Ding, davon du sagest, daß du es tun willst.

15 Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrene Männer, und setzte sie über euch zu Häuptionern, über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn, und Amtsleute unter euren Stämmen;

16 und gebot euren Richtern zur selben Zeit und sprach: Verhöret eure Brüder und richtet recht zwischen jedermann und seinem Bruder und dem Fremdling.

17 Keine Person sollt ihr im Gericht ansehen, sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen und vor niemandes Person euch scheuen. Denn das Gerichtamt ist ELOHIMS. Wird aber euch eine Sache zu hart sein, die lasset an mich gelangen, daß ich sie höre.

18 Also gebot ich euch zu der Zeit alles, was ihr tun solltet.

19 Da zogen wir aus von Horeb und wandelten durch die ganze Wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen habt, auf der Straße zum Gebirge der Amoriter, wie uns YEHOVAH ELOHEINU, geboten hatte, und kamen bis gen Kades-Barnea.

20 Da sprach ich zu euch: Ihr seid an das Gebirge der Amoriter kommen, das uns YEHOVAH ELOHEINU, geben wird.

21 Siehe da das Land vor dir, das YEHOVAH ELOHEICHA, dir gegeben hat; zieh hinauf und nimm's ein, wie YEHOVAH ELOHEY deiner Väter, dir geredet hat. Fürchte dich nicht und laß dir nicht grauen!

22 Da kamet ihr zu mir alle und sprachet: Laßt uns Männer vor uns hinsenden, die uns das Land erkunden und uns wieder sagen, durch welchen Weg wir hineinziehen sollen, und die Städte, da wir einkommen sollen.

23 Das gefiel mir wohl und nahm aus euch zwölf Männer, von jeglichem Stamm einen.

24 Da dieselbigen weggingen und hinaufzogen auf das Gebirge und an den Bach Eskol kamen, da besahen sie es

25 und nahmen der Früchte des Landes mit sich und brachten sie herab zu uns; und sagten uns wieder und sprachen: Das Land ist gut, das YEHOVAH ELOHEINU, uns gegeben hat.

26 Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und wurdet ungehorsam dem Munde YEHOVAHS ELOHEICHEM;

27 und murrte in euren Hütten und sprachet: YEHOVAH ist uns gram; darum hat er uns aus Ägyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter Hände gäbe zu vertilgen.

28 Wo sollen wir hinauf? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht und gesagt, das Volk sei größer und höher denn wir; die Städte seien groß und bis an den Himmel vermauert; dazu haben wir die Kinder Enakim daselbst gesehen.

29 Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!

30 YEHOVAH ELOHEICHEM, zieht vor euch hin und wird für euch streiten, wie er mit euch getan hat in Ägypten vor euren Augen

31 und in der Wüste, da du gesehen hast, wie dich YEHOVAH ELOHEICHA, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, durch allen Weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen Ort kommen seid.

32 Aber das galt nichts bei euch, daß ihr YEHOVAH ELOHEICHEM hättet geglaubt (Aber der HERR ist der wahrhaftige Gott, der lebendige Gott, der lebendige **König**. [Jer. 10,10](#)),

33 der vor euch her ging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, des Nachts im Feuer, daß er euch den Weg zeigte, darinnen ihr gehen solltet, und des Tages in der Wolke.

34 Als aber YEHOVAH euer Geschrei hörte, ward er zornig und schwur und sprach:

35 Es soll keiner dieses bösen Geschlechts das gute Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe,

36 ohne Kaleb, der Sohn Jephunnes, der soll es sehen, und ihm will ich geben das Land, darauf er getreten hat, und seinen Kindern, darum daß er treulich YEHOVAH gehorcht hat.

37 Auch ward YEHOVAH über mich zornig um euretwillen und sprach: Du sollst auch nicht hineinkommen.

38 Aber Josua, der Sohn Nuns, der dein Diener ist, der soll hineinkommen. Denselben stärke; denn er soll Israel das Erbe austeilen.

39 Und eure Kinder, davon ihr sagtet, sie würden ein Raub werden, und eure Söhne, die heutigestages weder Gutes noch Böses verstehen, die sollen hineinkommen; denselben will ich's geben, und sie sollen es einnehmen.

40 Ihr aber wendet euch und ziehet nach der Wüste den Weg zum Schilfmeer!

41 Da antwortetet ihr und sprachtet zu mir: Wir haben gegen YEHOVAH gesündigt; wir wollen hinauf und streiten, wie uns YEHOVAH ELOHEINU geboten hat. Da ihr euch nun rüstetet, ein jeglicher mit seinem Harnisch, und waret an dem, daß ihr hinaufzöget aufs Gebirge,

42 sprach YEHOVAH zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinaufziehen, auch nicht streiten; denn ich bin nicht unter euch; auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden.

43 Da ich euch das sagte, gehorchtet ihr nicht und wurdet ungehorsam dem Munde YEHOVAHS und waret vermessen und zoget hinauf aufs Gebirge.

44 Da zogen die Amoriter aus, die auf dem Gebirge wohnten, euch entgegen, und jagten euch, wie die Bienen tun, und schlugen euch zu Seir bis gen Horma.

45 Da ihr nun wiederkamt und weinet vor YEHOVAH, wollte YEHOVAH eure Stimme nicht hören und neigte seine Ohren nicht zu euch.

46 Also bliebet ihr in Kades eine lange Zeit, solange ihr dort bleibt.

Kapitel 2

1 Da wandten wir uns und zogen aus zur Wüste auf der Straße zum Schilfmeer, wie YEHOVAH zu mir sagte, und umzogen das Gebirge Seir eine lange Zeit.

2 Und YEHOVAH sprach zu mir:

3 Ihr habt dies Gebirge nun genug umzogen; wendet euch gegen Mitternacht.

4 Und gebiete dem Volk und sprich: Ihr werdet durch die Grenze eurer Brüder, der Kinder Esau, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahret euch mit Fleiß,

5 daß ihr sie nicht bekriegeret; denn ich werde euch ihres Landes nicht einen Fußbreit geben; denn das Gebirge Seir habe ich den Kindern Esau zu besitzen gegeben.

6 Speise sollt ihr ums Geld von ihnen kaufen, daß ihr esset, und Wasser sollt ihr ums Geld von ihnen kaufen, daß ihr trinket.

7 Denn YEHOVAH ELOHEICHA hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste und ist vierzig Jahre YEHOVAH ELOHEICHA bei dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8 Da wir nun durch unsere Brüder, die Kinder Esau, gezogen waren, die auf dem Gebirge Seir wohnten, auf dem Wege des Gefildes von Elath und Ezeon-Gaber, wandten wir uns und gingen durch den Weg der Wüste der Moabiter.

9 Da sprach YEHOVAH zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir ihres Landes nichts zu besitzen geben, denn ich habe Ar den Kindern Lot zu besitzen gegeben.

10 Die Emim haben vorzeiten drinnen gewohnt; das war ein groß, stark und hoch Volk wie die Enakim

11 Man hielt sie auch für Riesen, gleichwie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12 Auch wohnten vorzeiten in Seir die Horiter; und die Kinder Esau vertrieben und vertilgten sie von ihnen und wohnten an ihrer Statt, gleichwie Israel dem Lande seiner Besetzung tat, das ihnen YEHOVAH gab.

13 So macht euch nun auf und ziehet durch den Bach Sared. Und wir zogen hindurch.

14 Die Zeit aber, die wir von Kades-Barnea zogen, bis wir durch den Bach Sared kamen, war achtunddreißig Jahre, auf daß alle die Kriegsleute stürben im Lager, wie YEHOVAH ihnen geschworen hatte.

15 Dazu war auch die Hand YEHOVAHS wider sie, daß sie umkämen aus dem Lager, bis daß ihrer ein Ende würde.

16 Und da alle der Kriegsleute ein Ende war, daß sie starben unter dem Volk,

17 redete YEHOVAH mit mir und sprach:

18 Du wirst heute durch die Grenze der Moabiter ziehen bei Ar;

19 und wirst nahe kommen gegen die Kinder Ammon. Die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir des Landes der Kinder Ammon nichts zu besitzen geben, denn ich hab's den Kindern Lot zu besitzen gegeben.

20 Es ist auch geschätzt für der Riesen Land, und haben auch vorzeiten Riesen drinnen gewohnt; und die Ammoniter heißen sie Sammesumim.

21 Das war ein groß, stark und hoch Volk, wie die Enakim; und YEHOVAH vertilgte sie vor ihnen und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer Statt da wohnten,

22 gleichwie er getan hat mit den Kindern Esau, die auf dem Gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgte, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihren Statt wohnten bis auf diesen Tag.

23 Und die Kaphthorim zogen aus Kaphthor und vertilgten die Avim, die zu Hazerim wohnten bis gen Gaza, und wohnten an ihrer Statt daselbst.

24 Machet euch auf und ziehet aus und gehet über den Bach bei Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den König der Amoriter zu Hesbon, in deine Hände gegeben mit seinem Lande. Heb an einzunehmen, und streite wider ihn!

25 Heutigestages will ich anheben, daß sich von dir fürchten und erschrecken sollen alle Völker unter allen Himmeln, daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner Zukunft.

26 Da sandte ich Boten aus der Wüste von morgenwärts zu Sihon, dem Könige zu Hesbon, mit friedlichen Worten und ließ ihm sagen:

27 Ich will durch dein Land ziehen, und wo die Straße gehet, will ich gehen; ich will weder zur Rechten noch zur Linken ausweichen.

28 Speise sollst du mir ums Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir ums Geld geben, daß ich trinke; ich will nur zu Fuß durchhin gehen;

29 wie mir die Kinder Esau getan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, in das Land, das uns YEHOVAH ELOHEINU geben wird.

30 Aber Sihon, der König zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen; denn YEHOVAH ELOHEICHA verhärtete seinen Mut und verstockte ihm sein Herz, auf daß er ihn in deine Hände gäbe, wie es jetzt ist am Tage.

31 Und YEHOVAH sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen, zu geben vor dir den Sihon mit seinem Lande; hebet an, einzunehmen und zu besitzen sein Land.

32 Und Sihon zog aus uns entgegen mit all seinem Volk zum Streit gen Jahza.

33 Aber YEHOVAH ELOHEINU gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen Kindern und seinem ganzen Volk.

34 Da gewannen wir zu den Zeit alle seine Städte und verbannten alle Städte, beide Männer, Frauen und Kinder, und ließen niemand über bleiben.

35 Ohne das Vieh raubten wir für uns und die Ausbeute der Städte, die wir gewannen,

36 von Aroer an, die am Ufer des Bachs bei Arnon liegt, und von der Stadt am Wasser bis gen Gilead. Es war keine Stadt, die sich vor uns schützen konnte; YEHOVAH ELOHEINU gab uns alles vor uns.

37 Ohne zu dem Lande der Kinder Ammon kamst du nicht, noch zu allem, das am Bach Jabbok war, noch zu den Städten auf dem Gebirge, noch zu allem, das uns YEHOVAH ELOHEINU verboten hatte.

Kapitel 3

1 Und wir wandten uns und zogen hinauf den Weg zu Basan. Und Og, der König zu Basan, zog aus uns entgegen mit all seinem Volk, zu streiten bei Edrei.

2 Aber YEHOVAH sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und all sein Volk mit seinem Lande in deine Hände gegeben; und sollst mit ihm tun, wie du mit Sihon, dem Könige der Amoriter, getan hast, der zu Hesbon saß.

3 Also gab YEHOVAH ELOHEINU auch den König Og zu Basan in unsere Hände mit all seinem Volk, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.

4 Da gewannen wir zu der Zeit alle seine Städte, und war keine Stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig Städte, die ganze Gegend Argob, im Königreich Ogs zu Basan.

5 Alle diese Städte waren fest, mit hohen Mauern, Toren und Riegeln, ohne andere sehr viel Flecken ohne Mauern.

6 Und verbannten sie, gleichwie wir mit Sihon, dem Könige zu Hesbon, taten.
Alle Städte verbannten wir, beide mit Männern, Frauen und Kindern.

7 Aber alles Vieh und Raub der Städte raubten wir für uns.

8 Also nahmen wir zu der Zeit das Land aus der Hand der zwei Könige der
Amoriter jenseits des Jordans, von dem Bach bei Arnon an bis an den Berg
Hermon,

9 welchen die Zidonier Sirion heißen, aber die Amoriter heißen ihn Senir;

10 alle Städte auf der Ebene und das ganze Gilead und das ganze Basan bis gen
Salcha und Edrei, die Städte des Königreichs Ogs zu Basan.

11 Denn allein der König Og zu Basan war noch übrig von den Riesen. Siehe,
sein eisern Bette ist allhie zu Rabbath der Kinder Ammon, neun Ellen lang und
vier Ellen breit nach eines Mannes Ellenbogen.

12 Solch Land nahmen wir ein zu derselben Zeit, von Aroer an, die am Bach bei
Arnon liegt. Und ich gab das halbe Gebirge Gilead mit seinen Städten den
Rubenitern und Gaditern.

13 Aber das übrige Gilead und das ganze Basan des Königreichs Ogs gab ich
dem halben Stamm Manasse, die ganze Gegend Argob zum ganzen Basan; das
heißt der Riesen Land.

14 Jair, der Sohn Manasses, nahm die ganze Gegend Argob bis an die Grenze Gessuri und Maachathi; und hieß das Basan nach seinem Namen Havoth-Jair bis auf den heutigen Tag.

15 Machir aber gab ich Gilead.

16 Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen Teil bis an den Bach bei Arnon mitten im Bach, der die Grenze ist, und bis an den Bach Jabbok, der die Grenze ist der Kinder Ammon;

17 dazu das Gefilde und den Jordan, der die Grenze ist, von Cinnereth an bis an das Meer am Gefilde, nämlich das Salzmeer, unten am Berge Pisga gegen dem Morgen.

18 Und gebot euch zu derselben Zeit und sprach: YEHOVAH ELOHEICHEM hat euch dies Land gegeben einzunehmen; ziehet nun gerüstet vor euren Brüdern, den Kindern Israel, her, was Streitbar ist;

19 ohne eure Frauen und Kinder und Vieh, denn ich weiß, daß ihr viel Vieh habt, lasset in euren Städten bleiben, die ich euch gegeben habe;

20 bis daß YEHOVAH eure Brüder auch zur Ruhe bringe, wie euch, daß sie auch das Land einnehmen, das ihnen YEHOVAH ELOHEICHEM geben wird jenseits des Jordans; so sollt ihn dann wiederkehren zu euren Beszung, die ich euch gegeben habe.

21 Und Josua gebot ich zur selben Zeit und sprach: Deine Augen haben gesehen alles, was YEHOVAH ELOHEICHEM diesen zwei Königen getan hat. Also wird YEHOVAH auch allen Königreichen tun, da du hinziehst.

22 Fürchtet euch nicht vor ihnen; denn YEHOVAH ELOHEICHEM streitet für euch.

23 Und ich bat YEHOVAH zu derselben Zeit und sprach:

24 ADONAY YEHOVAH, du hast angehoben zu erzeigen deinem Knechte deine Herrlichkeit und deine starke Hand. Denn wo ist ein EL im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht könnte nachtun?

25 Laß mich gehen und sehen das gute Land jenseit des Jordans, dies gute Gebirge und den Libanon.

26 Aber YEHOVAH war erzürnet auf mich um euretwillen und erhörte mich nicht, sondern YEHOVAH sprach zu mir: Laß genug sein, sage mir davon nicht mehr!

27 Steige auf die Höhe des Berges Pisga und hebe deine Augen auf gegen den Abend und gegen Mitternacht und gegen Mittag und gegen den Morgen, und sieh es mit Augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

28 Und gebiete Josua, daß er getrost und unverzagt sei; denn er soll über den Jordan ziehen vor dem Volk her und soll ihnen das Land austeilen, das du sehen wirst.

29 Also blieben wir im Tal gegen dem Hause Peor.

Kapitel 4

1 Und nun höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich euch lehre, daß ihr sie tun sollt, auf daß ihr lebet und hineinkommet und das Land einnehmet, das euch YEHOVAH, euer Väter ELOHEY, gibt.

2 Ihr sollt nichts dazutun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote YEHOVAH ELOHEICHEMS die ich euch gebiete.

3 Eure Augen haben gesehen, was YEHOVAH getan hat wider den Baal-Peor; denn alle, die dem Baal-Peor folgten, hat YEHOVAH ELOHEICHA vertilget unter euch.

4 Aber ihr, die ihr YEHOVAH ELOHEICHEM anhinet, lebet alle heutigentages.

5 Siehe, ich habe euch gelehrt Gebote und Rechte, wie mir denn YEHOVAH ELOHEY geboten hat, daß ihr also tun sollt im Lande, darein ihr kommen werdet, daß ihr's einnehmet.

6 So behaltet es nun und tut's! Denn das wird eure Weisheit und Verstand sein bei allen Völkern, wenn sie hören werden alle diese Gebote, daß sie müssen sagen: Ei, welch weise und verständige Leute sind das, und ein herrlich Volk!

7 Denn wo ist so ein Herrlich Volk, das einen ELOHIM hat, der ihm so nahe ist, als YEHOVAH ELOHEINU so oft wir ihn anrufen?

8 Und wo ist so ein Herrlich Volk, das so gerechte Sitten und Gebote habe, als all dies Gesetz; das ich euch heutigestages vorlege?

9 Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichten, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen kommen all dein Leben lang. Und sollst deinen Kindern und Kindeskindern kundtun

10 den Tag, da du vor YEHOVAH ELOHEICHA standest an dem Berge Horeb, da YEHOVAH zu mir sagte: Versammle mir das Volk, daß sie meine Worte hören und lernen mich fürchten all ihre Lebtag auf Erden und lehren ihre Kinder.

11 Und ihr tratet herzu und stundet unten an dem Berge; der Berg brannte aber bis mitten an den Himmel; und war da Finsternis, Wolken und Dunkel.

12 Und YEHOVAH redete mit euch mitten aus dem Feuer. Die Stimme seiner Worte hörtet ihr; aber kein Gleichnis saht ihr außen der Stimme.

13 Und verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu tun, nämlich die zehn Worte; und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

14 Und YEHOVAH gebot mir zur selbigen Zeit, daß ich euch lehren sollte Gebote und Rechte, daß ihn danach tötet im Lande, darein ihr ziehet, daß ihr es einnehmet.

15 So bewahret nun eure Seelen wohl; denn ihr habt kein Gleichnis gesehen des Tages, da YEHOVAH mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb,

16 auf daß ihr euch nicht verderbet und machet euch irgend ein Bild, das gleich sei einem Mann oder Frau

17 oder Vieh auf Erden, oder Vogel unter dem Himmel,

18 oder Gewürm auf dem Lande, oder Fisch im Wasser unter der Erde.

19 Daß du auch nicht deine Augen aufhebest gen Himmel und sehest die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab und betest sie an und dienest ihnen, welche YEHOVAH ELOHEICHA verordnet hat allen Völkern unter dem ganzen Himmel.

20 Euch aber hat YEHOVAH angenommen und aus dem eisernen Ofen, nämlich aus Ägypten, geführt, daß ihr sein Erbvolk solltet sein, wie es ist an diesem Tage.

21 Und YEHOVAH war so erzürnet über mich um eures Tuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das dir YEHOVAH ELOHEICHA zum Erbteil geben wird,

22 sondern ich muß in diesem Lande sterben und werde nicht über den Jordan gehen. Ihr aber werdet hinübergehen und solch gut Land einnehmen.

23 So hütet euch nun, daß ihr des Bundes YEHOVAH ELOHEICHEMS, nicht vergesst, den er mit euch gemacht hat, und nicht Bilder machet einigerlei Gleichnis, wie YEHOVAH ELOHEICHA geboten hat.

24 Denn YEHOVAH ELOHEICHA ist ein verzehrend Feuer und ein eifriger EL.

25 Wenn ihr nun Kinder zeugt und Kindeskindern und im Lande wohnt und verderbt euch und macht euch Bilder irgend einer Gestalt, daß ihr übel tut vor YEHOUAH ELOHEICHA und ihr ihn erzürnt,

26 so rufe ich heutigestages über euch zu Zeugen Himmel und Erde, daß ihr werdet bald umkommen von dem Lande, in welches ihr gehet über den Jordan, daß ihr's einnehmt; ihr werdet nicht lange drinnen bleiben, sondern werdet vertilgt werden.

27 Und YEHOUAH wird euch zerstreuen unter die Völker; und werdet ein geringer Pöbel übrig sein unter den Heiden, dahin euch YEHOUAH treiben wird.

28 Dasselbst wirst du dienen den elohims, die Menschenhände Werk sind, Holz und Stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen.

29 Wenn du aber daselbst YEHOUAH ELOHEICHA suchen wirst, so wirst du ihn finden, wo du ihn wirst von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen.

30 Wenn du geängstet sein wirst, und dich treffen werden alle diese Dinge in den letzten Tagen, so wirst du dich bekehren zu YEHOUAH ELOHEICHA und seiner Stimme gehorchen.

31 Denn YEHOUAH ELOHEICHA ist ein barmherziger ELOHIM; er wird dich nicht lassen noch verderben, wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat.

32 Dann frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da ELOHIM den Menschen auf Erden geschaffen hat, von einem Ende des Himmels zum andern, ob je ein solch groß Ding geschehen, oder des Gleichen je gehöret sei,

33 daß ein Volk ELOHIMS Stimme gehört habe aus dem Feuer reden, wie du gehört hast, und dennoch lebest?

34 Oder ob ELOHIM versucht habe, hineinzugehen und ihm ein Volk mitten aus einem Volk zu nehmen durch Versuchung, durch Zeichen, durch Wunder, durch Streit und durch eine mächtige Hand und durch einen ausgereckten Arm und durch sehr schreckliche Taten, wie das alles YEHOVAH ELOHEICHEM, für euch getan hat in Ägypten vor deinen Augen?

35 Du hast's gesehen, auf daß du wissest, daß YEHOVAH allein ELOHIM ist, und keiner mehr.

36 Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf Erden hat er dir gezeigt sein großes Feuer, und seine Worte hast du aus dem Feuer gehöret,

37 darum daß er deine Väter geliebt und ihren Samen nach ihnen erwählet hat, und hat dich ausgeführt mit seinem Angesicht durch seine große Kraft aus Ägypten,

38 daß er vertriebe vor dir her große Völker und stärkere, denn du bist, und dich hineinbrächte, daß er dir ihr Land gäbe zum Erbteil, wie es heutigestages stehet.

39 So sollst du nun heutigestages wissen und zu Herzen nehmen, daß YEHOVAH ein ELOHIM ist oben im Himmel und unten auf Erden, und keiner mehr;

40 daß du haltest seine Rechte und Gebote, die ich dir heute gebiete; so wird dir's und deinen Kindern nach dir wohlgehen, daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir YEHOVAH ELOHEICHA gibt ewiglich.

41 Da sonderte Mose drei Städte aus jenseits des Jordans gegen der Sonnen Aufgang,

42 daß daselbst hinflöhe, wer seinen Nächsten totschiägt unversehens und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe:

43 Bezer in der Wüste im ebenen Lande unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead unter den Gaditern; und Golan in Basan unter den Manassitern.

44 Das ist das Gesetz, das Mose den Kindern Israel vorlegte.

45 Das ist das Zeugnis und Gebot und Rechte, die Mose den Kindern Israel sagte, da sie aus Ägypten gezogen waren,

46 jenseits des Jordans im Tal gegen dem Hause Peor, im Lande Sihons, des Königs der Amoriter, den zu Hesbon saß, den Mose und die Kinder Israel schlugen, da sie aus Ägypten gezogen waren,

47 und nahmen sein Land ein, dazu das Land Ogs, des Königs zu Basan, der zwei Könige der Amoriter, die jenseits des Jordans waren gegen der Sonnen Aufgang,

48 von Aroer an, welche an dem Ufer liegt des Bachs bei Arnon, bis an den Berg Sion, das ist der Hermon,

49 und alles Blachfeld jenseits des Jordans, gegen den Aufgang der Sonne, bis an das Meer im Blachfelde, unten am Berge Pisga.

Kapitel 5

1 Und Mose rief das ganze Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich heute vor euren Ohren rede, und lernet sie und behaltet sie, daß ihr danach tut!

2 YEHOVAH ELOHEINU hat einen Bund mit uns gemacht zu Horeb.

3 Und hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund gemacht, sondern mit uns, die wir hie sind heutigestages und alle leben.

4 Er hat von Angesicht zu Angesicht mit uns aus dem Feuer auf dem Berge geredet.

5 Ich stund zu derselben Zeit zwischen YEHOVAH und euch, daß ich euch ansagte YEHOVAHS Wort; denn ihn fürchtetet euch vor dem Feuer und ginget nicht auf den Berg. Und er sprach:

6 Ich bin YEHOVAH ELOHEICHA der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus dem Diensthause.

7 Du sollst keinen andern elohim haben vor mir.

8 Du sollst dir kein Bildnis machen einigerlei Gleichnis, weder oben im Himmel, noch unten auf Erden, noch im Wasser unter der Erde.

9 Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich bin YEHOVAH ELOHEICHA ein eifriger ELOHIM, der die Missetat der Väter heimsucht über die Kinder ins dritte und vierte Glied, die mich hassen,

10 und Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten.

11 Du sollst den Namen YEHOVAH ELOHEICHAS, nicht mißbrauchen; denn YEHOVAH wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

12 Den Sabbattag sollst du halten, daß du ihn heiligest, wie dir YEHOVAH ELOHEICHA geboten hat

13 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.

14 Aber am siebenten Tage ist der Sabbat YEHOVAHS ELOHEICHAS. Da sollst du keine Arbeit tun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch all dein Vieh, noch der Fremdling, der in deinen Toren ist, auf daß dein Knecht und deine Magd ruhe, gleichwie du.

15 Denn du sollst gedenken, daß du auch Knecht in Ägyptenland warst, und YEHOVAH ELOHEICHA dich von dannen ausgeführt hat mit einer mächtigen Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir YEHOVAH ELOHEICHA geboten, daß du den Sabbattag halten sollst.

16 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir YEHOVAH ELOHEICHA geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dir's wohlgehe in dem Lande, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird.

17 Du sollst nicht töten.

18 Du sollst nicht ehebrechen.

19 Du sollst nicht stehlen.

20 Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

21 Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Frau. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen, Esel noch alles, was sein ist.

22 Das sind die Worte, die YEHOVAH redete zu eurer ganzen Gemeinde auf dem Berge aus dem Feuer und der Wolke und Dunkel mit großer Stimme, und tat nichts dazu; und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

23 Da ihr aber die Stimme aus der Finsternis hörtet und den Berg mit Feuer brennen tratet ihr zu mir; alle Obersten unter euren Stämmen und eure Ältesten,

24 und sprachet: Siehe, YEHOVAH, ELOHEINU, hat uns lassen sehen seine Herrlichkeit und seine Majestät; und wir haben seine Stimme aus dem Feuer gehöret. Heutigestages haben wir gesehen; daß ELOHIM mit Menschen redet, und sie lebendig bleiben

25 Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns dies große Feuer verzehre? Wenn wir YEHOVAHS ELOHEINU Stimme mehr hören, so müssen wir sterben.

26 Denn was ist alles Fleisch, daß es hören möge die Stimme des lebendigen ELOHIMS aus dem Feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe?

27 Tritt du hinzu und höre alles, was YEHOVAH ELOHEINU sagt, und sage es uns. Alles, was YEHOVAH, ELOHEINU, mit dir reden wird, das wollen wir hören und tun.

28 Da aber YEHOVAH eure Worte hörte, die ihr mit mir redetet, sprach er zur mir: Ich habe gehöret die Worte dieses Volks, die sie mit dir geredet haben; es ist alles gut, was sie geredet haben.

29 Ach, daß sie ein solch Herz hätten, mich zu fürchten und zu halten alle meine Gebote ihr Leben lang, auf daß es ihnen wohlginge und ihren Kindern ewiglich!

30 Gehe hin und sage ihnen: Gehet heim in eure Hütten!

31 Du aber sollst hie vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle Gesetze und Gebote und Rechte, die du sie lehren sollst, daß sie danach tun im Lande, das ich ihnen geben werde einzunehmen.

32 So behaltet nun, daß ihr tut, wie euch YEHOVAH ELOHEICHEM geboten hat, und weicht nicht, weder zur Rechten noch zur Linken,

33 sondern wandelt in allen Wegen, die euch YEHOVAH ELOHEICHEM geboten hat, auf daß ihr Leben möget, und euch wohlgehe, und lange lebet im Lande, das ihr einnehmen werdet.

Kapitel 6

1 Dies sind aber die Gesetze und Gebote und Rechte, die YEHOVAH ELOHEICHEM geboten hat, daß ihr sie lernen und tun sollt im Lande, dahin ihr ziehet, dasselbe einzunehmen

2 daß du YEHOVAH ELOHEICHA fürchtest, und haltest alle seine Rechte und Gebote, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde, alle eure Lebtag, auf daß ihr lange lebet.

3 Israel, du sollst hören und behalten, daß du es tust, daß dir's wohlgehe, und sehr vermehret werdest; wie YEHOVAH ELOHEY dir geredet hat, ein Land, da Milch und Honig innen fließt.

4 Höre, Israel!

YEHOVAH ELOHEINU ist YEHOVAH der einzig Eine. (Jes. 43,11)

5 Und du sollst YEHOVAH ELOHEICHA liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen.

6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen.

7 Und sollst sie deinen Kindern schärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehest.

8 Und sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sollen dir ein Denkmal vor deinen Augen sein.

9 Und sollst sie über deines Hauses Pfosten schreiben und an die Tore.

10 Wenn dich nun YEHOVAH ELOHEICHA in das Land bringen wird, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben, große und feine Städte, die du nicht gebaut hast,

11 und Häuser alles Guts voll, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und Weinberge und Ölberge, die du nicht gepflanzt hast, daß du essest und satt wirst:

12 so hüte dich, daß du nicht YEHOVAHS vergessest, der dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt hat,

13 sondern sollst YEHOVAH ELOHEICHA fürchten und ihm dienen und bei seinem Namen schwören.

14 Und sollst nicht andern elohims nachfolgen, der elohims der Völker, die um euch her sind;

15 denn YEHOVAH ELOHEICHA ist ein eifersüchtiger ELOHIM unter dir;
daß nicht der Zorn YEHOVAH ELOHEICHAS über dich ergrimme und vertilge
dich von der Erde.

16 Ihr sollt YEHOVAH ELOHEICHEM nicht versuchen, wie ihr ihn versuchtet
zu Massa,

17 sondern sollt halten die Gebote YEHOVAH ELOHEICHEMS, und seine
Zeugnisse und seine Rechte, die er geboten hat,

18 daß du tust, was recht und gut ist vor den Augen YEHOVAHS, auf daß dir's
wohlgehe, und eingehst und einnehmest das gute Land, das YEHOVAH
geschworen hat deinen Vätern,

19 daß er verjage alle deine Feinde vor dir, wie YEHOVAH geredet hat.

20 Wenn dich nun dein Sohn heute oder morgen fragen wird und sagen: Was
sind das für Zeugnisse, Gebote und Rechte, die euch YEHOVAH ELOHEINU
geboten hat?

21 so sollst du deinem Sohn sagen: Wir waren Knechte des Pharao in Ägypten,
und YEHOVAH führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand;

22 und YEHOVAH tat große und böse Zeichen und Wunder über Ägypten und
Pharao und all seinem Hause vor unsern Augen;

23 und führete uns von dannen, auf daß er uns einführte und gäbe uns das Land,
das er unsern Vätern geschworen hatte;

24 und hat uns geboten, YEHOVAH, zu tun nach allen diesen Rechten, daß wir YEHOVAH ELOHEINU fürchten, auf daß uns wohlgehe alle unsere Lebtag, wie es gehet heutigestages.

25 Und es wird unsere Gerechtigkeit sein vor YEHOVAH ELOHEINU, so wir halten und tun alle diese Gebote, wie er uns geboten hat.

Kapitel 7

1 Wenn dich YEHOVAH ELOHEICHA ins Land bringet, darein du kommen wirst, dasselbe einzunehmen, und ausrottet viele Völker vor dir her: die Hethiter, Girgosit, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind denn du;

2 und wenn sie YEHOVAH ELOHEICHA vor dir gibt, daß du sie schlägst: so sollst du sie verbannen, daß du keinen Bund mit ihnen machest noch ihnen Gunst erzeigest.

3 Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden. Eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen;

4 denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, daß sie andern elohims dienen; so wird dann YEHOVAHS Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen.

5 Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen.

6 Denn du bist ein heilig Volk YEHOVAH ELOHEICHAS! YEHOVAH ELOHEICHA hat Dich erwählet zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind.

7 Nicht hat euch YEHOVAH angenommen und euch erwählet, daß euer mehr wäre denn alle Völker; denn du bist das wenigste unter allen Völkern;

8 sondern daß er euch geliebt hat, und daß er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöset von dem Hause des Dienstes, aus der Hand Pharaos, des Königs in Ägypten.

9 So sollst du nun wissen, daß YEHOVAH ELOHEICHA ein ELOHIM ist, ein treuer EL, der den Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Glied,

10 und vergilt denen, die ihn hassen, vor seinem Angesicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem Angesicht, die ihn hassen.

11 So behalte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, daß du danach tust.

12 Und wenn ihr diese Rechte höret und haltet sie und danach tut, so wird YEHOVAH ELOHEICHA auch halten den Bund und Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat,

13 und wird dich lieben und segnen und mehren und wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, Most und Öl, die Früchte deiner Kühe und die Früchte deiner Schafe auf dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

14 Gesegnet wirst du sein über alle Völker. Es wird niemand unter dir unfruchtbar sein, noch unter deinem Vieh.

15 YEHOVAH wird von dir tun alle Krankheit und wird keine böse Seuche der Ägypter dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen Hassern auflegen.

16 Du wirst alle Völker fressen, die YEHOVAH ELOHEICHA dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen und ihren elohims nicht dienen; denn das würde dir ein Strick sein.

17 Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Dieses Volks ist mehr, denn ich bin; wie kann ich sie vertreiben?

18 so fürchte dich nicht vor ihnen. Gedenke, was YEHOVAH ELOHEICHA Pharao und allen Ägyptern getan hat

19 durch große Versuchung, die du mit Augen gesehen hast, und durch Zeichen und Wunder, durch eine mächtige Hand und ausgereckten Arm, damit dich YEHOVAH ELOHEICHA ausführte. Also wird YEHOVAH ELOHEICHA allen Völkern tun, vor denen du dich fürchtest.

20 Dazu wird YEHOVAH ELOHEICHA Hornissen unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist und sich verbirgt vor dir.

21 Laß dir nicht grauen vor ihnen; denn YEHOVAH ELOHEICHA ist unter dir, der große und schreckliche EL.

22 Er, YEHOVAH ELOHEICHA wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nacheinander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die Tiere auf dem Felde.

23 YEHOVAH ELOHEICHA wird sie vor dir geben und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge.

24 Und wird dir ihre Könige in deine Hände geben, und sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

25 Die Bilder ihrer elohims sollst du mit Feuer verbrennen und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das dran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht drinnen verfängst; denn solches ist YEHOVAH ELOHICHA ein Greuel.

26 Darum sollst du nicht in dein Haus den Greuel bringen, daß du nicht verbannet werdest, wie dasselbe ist, sondern du sollst einen Ekel und Greuel daran haben, denn es ist verbannet.

Kapitel 8

1 Alle Gebote, die ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, daß ihr danach tut, auf daß ihr lebet und gemehrt werdet und einkommet und einnehmet das Land, das YEHOVAH euren Vätern geschworen hat.

2 Und gedenkest all des Weges, durch den dich YEHOVAH ELOHEICHA geleitet hat diese vierzig Jahre in der Wüste, auf daß er dich demütigte und versuchte, daß kund würde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.

3 Er demütigte dich und ließ dich hungern, und speiste dich mit Man, das du und deine Väter nie erkannt hattest, auf daß er dir kundtäte, daß der Mensch nicht lebe vom Brot allein, sondern von allem, das aus dem Munde YEHOVAHS gehet.

4 Deine Kleider sind nicht veraltet an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

5 So erkennest du ja in deinem Herzen, daß YEHOVAH ELOHEICHA dich gezogen hat, wie ein Mann seinen Sohn zeucht.

6 So halte nun die Gebote YEHOVAHS ELOHEICHAS, daß du in seinen Wegen wandelst und fürchtest ihn.

7 Denn YEHOVAH ELOHEICHA führet dich in ein gut Land, ein Land, da Bäche und Brunnen und Seen innen sind, die an den Bergen und in den Auen fließen;

8 ein Land, da Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel innen sind; ein Land, da Ölbäume und Honig innen wächst;

9 ein Land, da du Brot genug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen hauest.

10 Und wenn du gegessen hast und satt bist, daß du YEHOVAH ELOHEICHA lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat!

11 So hüte dich nun, daß du YEHOVAHS ELOHEICHA nicht vergessest damit, daß du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest;

12 daß, wenn du nun gegessen hast und satt bist und schöne Häuser erbauest und drinnen wohnest,

13 und deine Rinder und Schafe und Silber und Gold und alles, was du hast, sich mehret,

14 daß dann dein Herz sich nicht erhebe, und vergessest YEHOVAH ELOHEICHAS, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus dem Diensthause,

15 und hat dich geleitet durch die große und grausame Wüste, da feurige Schlangen und Skorpione und eitel Dürre und kein Wasser war, und ließ dir Wasser aus dem harten Felsen gehen,

16 und speiste dich mit Man in der Wüste, von welchem deine Väter nichts gewußt haben, auf daß er dich demütigte und versuchte, daß er dir hernach wohltäte.

17 Du möchtest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir dies Vermögen ausgerichtet;

18 sondern daß du gedächtest an YEHOVAH ELOHEICHA; denn er ist's, der dir Kräfte gibt, solch mächtige Taten zu tun, auf daß er hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es gehet heutigestages.

19 Wirst du aber YEHOVAHS ELOHEICHA vergessen und andern elohims nachfolgen und ihnen dienen und sie anbeten, so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet;

20 eben wie die Heiden, die YEHOVAH umbringet vor eurem Angesicht, so werdet ihr auch umkommen, darum daß ihr nicht gehorsam seid der Stimme YEHOVAH ELOHEICHEMS.

Kapitel 9

1 Höre, Israel, du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einkommest, einzunehmen die Völker, die größer und stärker sind denn du, große Städte, vermauert bis in den Himmel,

2 ein groß, hoch Volk, die Kinder Enakim, die du erkannt hast, von denen du auch gehöret hast: Wer kann wider die Kinder Enaks bestehen?

3 So sollst du wissen heute, daß YEHOVAH ELOHEICHA gehet vor dir her, ein verzehrend Feuer. Er wird sie vertilgen und wird sie unterwerfen vor dir her und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir YEHOVAH geredet hat.

4 Wenn nun YEHOVAH ELOHEICHA sie ausgestoßen hat vor dir her, so sprich nicht in deinem Herzen: YEHOVAH hat mich hereingeführt, das Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen, so doch YEHOVAH diese Heiden vertreibt vor dir her um ihres herrenlosen Wesens willen.

5 Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen, sondern YEHOVAH ELOHEICHA vertreibt diese Heiden um ihres herrenlosen Wesens willen, daß er das Wort halte, das YEHOVAH geschworen hat deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob.

6 So wisse nun, daß YEHOVAH ELOHEICHA dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen dies gute Land gibt einzunehmen, sintemal du ein halsstarrig Volk bist.

7 Gedenke und vergiß nicht, wie du YEHOVAH ELOHEICHA erzürntest in der Wüste. Von dem Tage an, da du aus Ägyptenland zogst, bis ihr kommen seid an diesen Ort, seid ihr ungehorsam gewesen dem YEHOVAH.

8 Denn in Horeb erzürtet ihr YEHOVAH, also daß er vor Zorn euch vertilgen wollte;

9 da ich auf den Berg gegangen war, die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, YEHOVAH mit euch machte, und ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge blieb und kein Brot aß und kein Wasser trank,

10 und mir YEHOUVAH die zwei steinernen Tafeln gab, mit dem Finger ELOHIMS beschrieben, und darauf alle Worte, wie YEHOUVAH mit euch aus dem Feuer auf dem Berge geredet hatte am Tage der Versammlung.

11 Und nach den vierzig Tagen und vierzig Nächten gab mir YEHOUVAH die zwei steinernen Tafeln des Bundes

12 und sprach zu mir: Mache dich auf, gehe eilend hinab von hinnen; denn dein Volk, das du aus Ägypten geführt hast, hat's verderbet. Sie sind schnell getreten von dem Wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossen Bild gemacht.

13 Und YEHOUVAH sprach zu mir: Ich sehe, daß dies Volk ein halsstarrig Volk ist.

14 Laß ab von mir, daß ich sie vertilge und ihren Namen austilge unter dem Himmel; ich will aus dir ein stärker und größer Volk machen, denn dies ist.

15 Und als ich mich wandte und von dem Berge ging, der mit Feuer brannte, und die zwei Tafeln des Bundes auf meinen beiden Händen hatte,

16 da sah ich, und siehe, da hattet ihr euch an YEHOUVAH ELOHEICHEM, versündigt, daß ihr euch ein gegossen Kalb gemacht und bald von dem Wege getreten wart, den euch YEHOUVAH geboten hatte.

17 Da faßte ich beide Tafeln und warf sie aus beiden Händen und zerbrach sie vor euren Augen.

18 Und fiel vor YEHOVAH, wie zuerst, vierzig Tage und vierzig Nächte und aß kein Brot und trank kein Wasser um aller eurer Sünden willen, die ihr getan hattet, da ihr solches Übel tatet vor YEHOVAH, ihn zu erzürnen.

19 Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und Grimm, damit YEHOVAH über euch erzürnet war, daß er euch vertilgen wollte. Aber YEHOVAH erhörte mich dasmal auch.

20 Auch war YEHOVAH sehr zornig über Aaron, daß er ihn vertilgen wollte; aber ich bat auch für Aaron zur selbigen Zeit.

21 Aber eure Sünde, das Kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich und verbrannte es mit Feuer und zerschlug es und zermalmte es, bis es Staub ward, und warf den Staub in den Bach, der vom Berge fließt.

22 Auch so erzürnetet ihr YEHOVAH zu Thabeera und zu Massa und bei den Lustgräbern.

23 Und da er euch aus Kades-Barnea sandte und sprach: Gehet hinauf und nehmet das Land ein, das ich euch gegeben habe, wart ihr ungehorsam YEHOVAH ELOHEICHEM und glaubtet an ihn nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht.

24 Denn ihr seid ungehorsam YEHOVAH gewesen, solange ich euch gekannt habe.

25 Da fiel ich vor YEHOVAH vierzig Tage und vierzig Nächte, die ich da lag; denn YEHOVAH sprach, er wollte euch vertilgen.

26 Ich aber bat YEHOVAH und sprach: ADONAY YEHOVAH, verderbe dein Volk und dein Erbteil nicht, das du durch deine große Kraft erlöset und mit mächtiger Hand aus Ägypten geführet hast!

27 Gedenke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob. Sieh nicht an die Härteigkeit und das Herrenlose Wesen und Sünde dieses Volks,

28 daß nicht das Land sage, daraus du uns geführet hast: YEHOVAH konnte sie nicht ins Land bringen, das er ihnen geredet hatte, und hat sie darum ausgeführet, daß er ihnen gram war, daß er sie tötete in der Wüste.

29 Denn sie sind dein Volk und dein Erbteil, das du mit deinen großen Kräften und mit deinem ausgereckten Arm hast ausgeführet.

Kapitel 10

1 Zu derselben Zeit sprach YEHOVAH zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln, wie die ersten, und komm zu mir auf den Berg und mache dir eine hölzerne Lade,

2 so will ich auf die Tafeln schreiben die Worte, die auf den ersten waren, die du zerbrochen hast; und sollst sie in die Lade legen.

3 Also machte ich eine Lade von Föhrenholz und hieb zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den Berg und hatte die zwei Tafeln in meinen Händen.

4 Da schrieb er auf die Tafeln, wie die erste Schrift war, die zehn Worte, die YEHOVAH zu euch redete aus dem Feuer auf dem Berge, zur Zeit der Versammlung; und YEHOVAH gab sie mir.

5 Und ich wandte mich und ging vom Berge; und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte, daß sie daselbst wären, wie mir YEHOVAH geboten hatte.

6 Und die Kinder Israel zogen aus von Beroth-Bne-Jakan gen Moser. Daselbst starb Aaron und ist daselbst begraben; und sein Sohn Eleasar ward für ihn Priester.

7 Von dannen zogen sie aus gen Gudegoda; von Gudegoda gen Jathbath, ein Land, da Bäche sind.

8 Zur selben Zeit sonderte YEHOVAH den Stamm Levi aus, die Lade des Bundes YEHOVAHS zu tragen und zu stehen vor YEHOVAH, ihm zu dienen und seinen Namen zu loben, bis auf diesen Tag.

9 Darum sollen die Leviten, kein Teil noch Erbe haben mit ihren Brüdern; denn YEHOVAH ist ihr Erbe, wie YEHOVAH ELOHEICHA ihnen geredet hat.

10 Ich aber stand auf dem Berge, wie vorhin, vierzig Tage und vierzig Nächte; und YEHOVAH erhörte mich auch diesmal und wollte dich nicht verderben.

11 Er sprach aber zu mir: Mache dich auf und gehe hin, daß du vor dem Volk her ziehest, daß sie hineinkommen und das Land einnehmen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12 Nun, Israel, was fordert YEHOVAH ELOHEICHA von dir, denn daß du YEHOVAH ELOHEICHA fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst und liebest ihn und dienest YEHOVAH ELOHEICHA, von ganzem Herzen und von ganzer Seele,

13 daß du die Gebote YEHOVAHS haltest und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dir's wohlgehe?

14 Siehe, Himmel und aller Himmel Himmel und Erde und alles, was drinnen ist, das ist YEHOVAH ELOHEICHAS.

15 Noch hat YEHOVAH allein zu deinen Vätern Lust gehabt, daß er sie liebte, und hat ihren Samen erwählet nach ihnen, euch, über alle Völker, wie es heutigestages stehet.

16 So beschneidet nun eures Herzens Vorhaut und seid fürder nicht halsstarrig.

17 Denn YEHOVAH ELOHEICHEM, ist ein ELOHEY aller elohims und ADONAY über alle adonyms, ein großer EL, mächtig und schrecklich, der keine Person achtet und kein Geschenk nimmt

18 und schaffet Recht den Waisen und Witwen und hat die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.

19 Darum sollt ihr auch die Fremdlinge lieben; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland.

20 YEHOVAH ELOHEICHA sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen und bei seinem Namen schwören.

21 Er ist dein Ruhm und ELOHEICHA, der bei dir solche große und schreckliche Dinge getan hat, die deine Augen gesehen haben.

22 Deine Väter zogen hinab nach Ägypten mit siebzig Seelen; aber nun hat dich YEHOVAH ELOHEICHA gemehrt wie die Sterne am Himmel.

Kapitel 11

1 So sollst du nun YEHOVAH ELOHEICHA lieben und sein Gesetz, seine Weise, seine Rechte und seine Gebote halten dein Leben lang.

2 Und erkennet heute, das eure Kinder nicht wissen noch gesehen haben, nämlich die Züchtigung YEHOVAH ELOHEICHEMS, seine Herrlichkeit, dazu seine mächtige Hand und ausgereckten Arm

3 und seine Zeichen und Werke, die er getan hat unter den Ägyptern, an Pharao, dem Könige in Ägypten, und an all seinem Lande;

4 und was er an der Macht der Ägypter getan hat, an ihren Rossen und Wagen, da er das Wasser des Schilfmeers über sie führte, da sie euch nachjagten, und sie YEHOVAH umbrachte, bis auf diesen Tag;

5 und was er euch getan hat in der Wüste, bis ihr an diesen Ort kommen seid;

6 was er Dathan und Abiram getan hat, den Kindern Eliabs, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund auftat und verschlang sie mit ihrem Gesinde und Hütten und all ihrem Gut, das sie erworben hatten mitten unter dem ganzen Israel.

7 Denn eure Augen haben die großen Werke YEHOVAHS gesehen, die er getan hat.

8 Darum sollt ihr alle die Gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gestärkt werdet, einzukommen und das Land einzunehmen, dahin ihr ziehet, daß ihr's einnehmet;

9 und daß du lange lebest auf dem Lande, das YEHOVAH euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben und ihrem Samen, ein Land, da Milch und Honig innen fließt.

10 Denn das Land, da du hinkommst, es einzunehmen, ist nicht wie Ägyptenland, davon ihr ausgezogen seid, da du deinen Samen säen und selbst trinken mußtest wie einen Kohlgarten,

11 sondern es hat Berge und Auen, die der Regen vom Himmel tränken muß,

12 auf welchem Land YEHOVAH ELOHIM Acht hat, und die Augen YEHOVAH ELOHEICHAS immerdar drauf sehen von Anfang des Jahrs bis ans Ende.

13 Werdet ihr nun meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr YEHOVAH ELOHEICHEM liebet und ihm dienet von ganzem Herzen und von ganzer Seele,

14 so will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen, daß du einsammelst dein Getreide, deinen Most und dein Öl;

15 und will deinem Vieh Gras geben auf deinem Felde, daß ihr esset und satt werdet.

16 Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht überreden lasse, daß ihr abtretet und dient andern elohims und betet sie an,

17 und daß dann der Zorn YEHOVAHS ergrimme über euch und schließe den Himmel zu, daß kein Regen komme, und die Erde ihr Gewächs nicht gebe, und bald umkommet von dem guten Lande, das euch YEHOVAH gegeben hat.

18 So fasset nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand, daß sie ein Denkmal vor euren Augen seien.

19 Und lehret sie eure Kinder, daß du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegest und wenn du aufstehest.

20 Und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore,

21 daß du und deine Kinder lange lebest auf dem Lande, das YEHOVAH deinen Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, solange die Tage vom Himmel auf Erden währen.

22 Denn wo ihr diese Gebote alle werdet halten, die ich euch gebiete, daß ihr danach tut, daß ihr YEHOVAH ELOHEICHEM liebet und wandelt in allen seinen Wegen und ihm anhanget,

23 so wird YEHOVAH alle diese Völker vor euch her vertreiben, daß ihr größere und stärkere Völker einnehmet, denn ihr seid.

24 Alle Örter, darauf eure Fußsohle tritt, sollen euer sein; von der Wüste an und von dem Berge Libanon und von dem Wasser Phrath bis ans äußerste Meer soll eure Grenze sein.

25 Niemand wird euch widerstehen mögen. Eure Furcht und Schrecken wird YEHOVAH ELOHEICHEM über alle Lande kommen lassen, darin ihr reiset, wie er euch geredet hat.

26 Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch:

27 den Segen, so ihr gehorchet den Geboten von YEHOVAH ELOHEICHEM, die ich euch heute gebiete;

28 den Fluch aber, so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten YEHOVAH ELOHEICHEMS, und abtretet von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern elohims nachwandelt, die ihr nicht kennt.

29 Wenn dich YEHOVAH ELOHEICHA in das Land bringet, da du einkommst, daß du es einnehmest, so sollst du den Segen sprechen lassen auf dem Berge Grisim und den Fluch auf dem Berge Ebal,

30 welche sind jenseits des Jordans, der Straße nach gegen der Sonnen Niedergang, im Lande der Kanaaniter, die auf dem Blachfelde wohnen gegen Gilgal über, bei dem Hain More.

31 Denn du wirst über den Jordan gehen, daß du einkommest, das Land einzunehmen, das euch YEHOVAH ELOHEICHEM gegeben hat, daß ihr's einnehmet und drinnen wohnt.

32 So haltet nun, daß ihr tut nach allen Geboten und Rechten, die ich euch heute vorlege.

Kapitel 12

1 Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr danach tut im Lande, das YEHOVAH, deiner Väter ELOHIM, dir gegeben hat einzunehmen, solange ihr auf Erden lebet.

2 Verstöret alle Orte, da die Heiden, die ihr einnehmen werdet, ihren elohims gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln oder unter grünen Bäumen;

3 und reißet um ihre Altäre und zerbrechet ihre Säulen und verbrennet mit Feuer ihre Haine; und die Abbilder ihrer elohims tut ab und vertilget ihren Namen aus demselben Ort.

4 Ihr sollt YEHOVAH ELOHEICHEM nicht also tun.

5 Sondern an dem Ort, YEHOVAH ELOHEICHEM, erwählen wird aus allen euren Stämmen, daß er seinen Namen daselbst lasset wohnen, sollt ihr forschen und dahin kommen

6 und eure Brandopfer, und eure anderen Opfer und eure Zehnten und eurer Hände Hebe und eure Gelübde und eure freiwilligen Opfer und die Erstgeburt eurer Rinder und Schafe dahin bringen.

7 Und sollt daselbst vor YEHOVAH ELOHEICHEM, essen und fröhlich sein über allem, das ihr und euer Haus bringet, darinnen dich YEHOVAH ELOHEICHA gesegnet hat.

8 Ihr sollt der keins tun, das wir heute allhie tun, ein jeglicher, was ihn recht dünkt.

9 Denn ihr seid bisher noch nicht zur Ruhe kommen noch zu dem Erbteil, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird.

10 Ihr werdet aber über den Jordan gehen und im Lande wohnen, das euch YEHOVAH ELOHEICHEM, wird zum Erbe austeilen, und wird euch Ruhe geben von allen euren Feinden um euch her, und werdet sicher wohnen.

11 Wenn nun YEHOVAH ELOHEICHA einen Ort erwählet, daß sein Name daselbst wohne, sollt ihr daselbst hinbringen alles, was ich euch gebiete: eure Brandopfer, eure anderen Opfer, eure Zehnten, eurer Hände Hebe und alle eure freien Gelübde, die ihr YEHOVAH geloben werdet.

12 Und sollt fröhlich sein vor YEHOVAH ELOHEICHEM, ihr und eure Söhne und eure Töchter und eure Knechte und eure Mägde und die Leviten, die in euren Toren sind; denn sie haben kein Teil noch Erbe mit euch.

13 Hüte dich, daß du nicht deine Brandopfer opferst an allen Orten, die du siehst,

14 sondern an dem Ort, YEHOVAH erwählet in irgendeinem deiner Stämme, da sollst du dein Brandopfer opfern und tun alles, was ich dir gebiete.

15 Doch magst du schlachten und Fleisch essen in allen deinen Toren nach aller Lust deiner Seele, nach dem Segen YEHOVAHS, deines ELOHIMS, den er dir gegeben hat; beide der Reine und der Unreine mögen's essen, wie ein Reh oder Hirsch.

16 Ohne das Blut sollst du nicht essen, sondern auf die Erde gießen, wie Wasser.

17 Du magst aber nicht essen in deinen Toren vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Öls, noch von der Erstgeburt deiner Rinder, deiner Schafe oder von irgend einem deiner Gelübde, die du gelobet hast, oder von deinem freiwilligen Opfer, oder von deiner Hand Hebe;

18 sondern vor YEHOVAH ELOHEICHA, sollst du solches essen an dem Ort, YEHOVAH ELOHEICHA erwählet, du und deine Söhne, deine Töchter, deine Knechte, deine Mägde und der Levit, der in deinem Tor ist; und sollst fröhlich sein vor YEHOVAH ELOHEICHA, über allem, das du bringest.

19 Und hüte dich, daß du den Leviten nicht verlässest, solange du auf Erden lebest.

20 Wenn aber YEHOVAH ELOHEICHA deine Grenze weitem wird, wie er dir geredet hat, und sprichst: Ich will Fleisch essen, weil deine Seele Fleisch zu essen gelüstet, so iß Fleisch nach aller Lust deiner Seele.

21 Ist aber die Stätte ferne von dir, die YEHOVAH ELOHEICHA erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse, so schlachte von deinen Rindern oder Schafen, die dir YEHOVAH gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und iß es in deinen Toren nach aller Lust deiner Seele.

22 Wie man ein Reh oder Hirsch isst, magst du es essen; beide der Reine und der Unreine mögen's zugleich essen.

23 Allein merke, daß du das Blut nicht essest; denn das Blut ist die Seele, darum sollst du die Seele nicht mit dem Fleisch essen,

24 sondern sollst es auf die Erde gießen, wie Wasser.

25 Und sollst es darum nicht essen, daß dir's wohlgehe und deinen Kindern nach dir, daß du getan hast, was recht ist vor YEHOVAH.

26 Aber wenn du etwas heiligen willst von dem Deinen, oder geloben, so sollst du es aufladen und bringen an den Ort, YEHOVAH erwählet hat,

27 und dein Brandopfer mit Fleisch und Blut tun auf den Altar YEHOVAHS, deines ELOHIMS. Das Blut deines Opfers sollst du gießen auf den Altar YEHOVAHS, deines ELOHIMS, und das Fleisch essen.

28 Siehe zu und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß dir's wohlgehe und deinen Kindern nach dir ewiglich, daß du getan hast, was recht und gefällig ist vor YEHOVAH ELOHEICHA.

29 Wenn YEHOVAH ELOHEICHA vor dir her die Heiden ausrottet, daß du hinkommest, sie einzunehmen, und sie eingenommen hast und in ihrem Lande wohnest,

30 so hüte dich, daß du nicht in den Strick fallest ihnen nach, nachdem sie vertilget sind vor dir, und nicht fragest nach ihren elohims und sprichst: Wie diese Völker haben ihren ELOHEICHEMS gedient, also will ich auch tun.

31 Du sollst nicht also an YEHOVAH ELOHEICHA, tun; denn sie haben ihren ELOHEICHEMS getan alles, was YEHOVAH ein Greuel ist, und das er hasset; denn sie haben auch ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt ihren ELOHEICHEMS.

32 Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr danach tut. Ihr sollt nichts dazutun noch davon tun.

Kapitel 13

1 Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch wird aufstehen und gibt dir ein Zeichen oder Wunder,

2 und das Zeichen oder Wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und spricht: Laß uns andern elohims folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen:

3 so sollst du nicht gehorchen den Worten solches Propheten oder Träumers; denn YEHOVAH ELOHEICHEM, versucht euch, daß er erfahre, ob ihr

YEHOVAH ELOHEICHEM von ganzem Herzen und von ganzer Seele lieb habt.

4 Denn ihr sollt YEHOVAH ELOHEICHEM folgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.

5 Der Prophet aber oder der Träumer soll sterben, darum daß er euch von YEHOVAH ELOHEICHEM, der euch aus Ägyptenland geführt und dich von dem Diensthause erlöset hat, abzufallen gelehrt und dich aus dem Wege verführt hat; YEHOVAH ELOHEICHA geboten hat, drinnen zu wandeln, auf daß du den Bösen von dir tust.

6 Wenn dich dein Bruder, deiner Mutter Sohn, oder dein Sohn, oder deine Tochter, oder das Frau in deinen Armen, oder dein Freund, der dir ist wie dein Herz, überreden würde heimlich und sagen: Laß uns gehen und andern elohims dienen, die du nicht kennest, noch deine Väter,

7 von den eloheys, die unter den Völkern um euch her sind, sie seien dir nahe oder ferne, von einem Ende der Erde bis an das andere:

8 so bewillige nicht und gehorche ihm nicht. Auch soll dein Auge seiner nicht schonen, und sollst dich seiner nicht erbarmen noch ihn verbergen,

9 sondern sollst ihn erwürgen. Deine Hand soll die erste über ihm sein, daß man ihn töte, und danach die Hand des ganzen Volks.

10 Man soll ihn zu Tode steinigen, denn er hat dich wollen verführen von YEHOVAH ELOHEICHA, der dich aus Ägyptenland Von dem Diensthause geführt hat,

11 auf daß ganz Israel höre und fürchte sich, und nicht mehr solch Übel vornehme unter euch.

12 Wenn du hörest von irgend einer Stadt, die dir YEHOVAH ELOHEICHA gegeben hat, drinnen zu wohnen, daß man sagt:

13 Es sind etliche Kinder Belials ausgegangen unter dir und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: Laßt uns gehen und andern elohims dienen, die ihr nicht kennet,

14 so sollst du fleißig suchen, forschen und fragen. Und so sich findet die Wahrheit, daß gewiß also ist, daß der Gräuel unter euch geschehen ist,

15 so sollst du die Bürger derselben Stadt schlagen mit des Schwerts Schärfe und sie verbannen mit allem, das drinnen ist, und ihr Vieh mit der Schärfe des Schwerts.

16 Und allen ihren Raub sollst du sammeln mitten auf die Gassen und mit Feuer verbrennen, beide Stadt und allen ihren Raub miteinander YEHOVAH ELOHEICHA, daß sie auf einem Haufen liege ewiglich und nimmer gebaut werde.

17 Und laß nichts von dem Bann an deiner Hand hangen, auf daß YEHOVAH von dem Grimm seines Zorns abgewendet werde und gebe dir Barmherzigkeit und erbarme sich deiner und mehre dich, wie er deinen Vätern geschworen hat,

18 darum daß du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS, gehorchet hast, zu halten alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du tust, was recht ist vor den Augen YEHOVAH ELOHEICHAS.

Kapitel 14

1 Ihr seid Kinder eures YEHOVAH ELOHEICHEM; ihr sollt euch nicht Male stechen noch kahl scheren über den Augen über einem Toten.

2 Denn du bist ein heilig Volk YEHOVAH ELOHEICHA, und YEHOVAH hat dich erwählet, daß du sein Eigentum seiest aus allen Völkern, die auf Erden sind.

3 Du sollst keinen Gräuel essen.

4 Dies ist aber das Tier, das ihr essen sollt: Ochsen, Schafe, Ziegen,

5 Hirsch, Rehe, Büffel, Steinbock, Tendeln, Urochs und Elen

6 und alles Tier, das seine Klauen spaltet und wiederkäuet, sollt ihr essen.

7 Das sollt ihr aber nicht essen, das wiederkäuet und die Klauen nicht spaltet. Das Kamel, der Hase und Kaninchen, die da wiederkäuen und doch die Klauen nicht spalten, sollen euch unrein sein.

8 Das Schwein, ob es wohl die Klauen spaltet, so wiederkäuet es doch nicht, soll euch unrein sein. Ihres Fleisches sollt ihr nicht essen und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren.

9 Das ist, das ihr essen sollt von allem, das in Wassern ist: alles, was Floßfedern und Schuppen hat, sollt ihr essen.

10 Was aber keine Floßfedern noch Schuppen hat, sollt ihr nicht essen; denn es ist euch unrein.

11 Alle reinen Vögel esset.

12 Das sind sie aber, die ihr nicht essen sollt: der Adler, der Habicht, der Fischaar;

13 der Taucher, der Weihe, der Geier mit seiner Art

14 und alle Raben mit ihrer Art,

15 der Strauß, die Nachteule, der Kuckuck, der Sperber mit seiner Art,

16 das Käuzlein, der Uhu, die Fledermaus,

17 die Rohrdommel, der Storch, der Schwan,

18 der Reiher, der Häher mit seiner Art, der Wiedehopf, die Schwalbe;

19 und alles Gevögel, das kreucht, soll euch unrein sein, und sollt es nicht essen.

20 Das reine Gevögel sollt ihr essen.

21 Ihr sollt kein Aas essen; dem Fremdling in deinem Tor magst du es geben, daß er's esse, oder verkaufe es einem Fremden; denn du bist ein heilig Volk YEHOVAH ELOHEICHAS. Du sollst das Böcklein nicht kochen, weil es noch seine Mutter säugt.

22 Du sollst alle Jahr den Zehnten absondern alles Einkommens deiner Saat, das aus deinem Acker kommt;

23 und sollst es essen vor YEHOVAH ELOHEICHA an dem Ort, den er erwählet, daß sein Name daselbst wohne, nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Öls und der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe, auf daß du lernest fürchten YEHOVAH ELOHEICHA dein Leben lang.

24 Wenn aber des Weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hintragen kannst, darum daß der Ort dir zu ferne ist, den YEHOVAH ELOHEICHA erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse, denn YEHOVAH ELOHEICHA hat dich gesegnet,

25 so gib's um Geld und fasse das Geld in deine Hand und gehe an den Ort, den YEHOVAH ELOHEICHA erwählt hat,

26 und gib das Geld um alles, was deine Seele gelüstet, es sei um Rinder, Schafe, Wein, starken Trank oder um alles, das deine Seele wünschet. Und iß daselbst vor YEHOVAH ELOHEICHA, und sei fröhlich, du und dein Haus

27 und der Levit, der in deinem Tor ist; du sollst ihn nicht verlassen, denn er hat kein Teil noch Erbe mit dir.

28 Über drei Jahre sollst du aussondern alle Zehnten deines Einkommens desselben Jahrs und sollst es lassen in deinem Tor.

29 So soll kommen der Levit, der kein Teil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling und der Waise und die Witwe, die in deinem Tor sind, und essen und sich sättigen, auf daß dich YEHOVAH ELOHEICHA segne in allen Werken deiner Hand, die du tust.

Kapitel 15

1 Über sieben Jahre sollst du ein Erlaßjahr halten.

2 Also soll's aber zugehen mit dem Erlaßjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas borget, der soll's ihm erlassen und soll's nicht einmahnen von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn es heißt ein Erlaßjahr YEHOVAHS.

3 Von einem Fremden magst du es einmahnen; aber dem, der dein Bruder ist, sollst du es erlassen.

4 Es soll allerdinge kein Bettler unter euch sein; denn YEHOVAH wird dich segnen im Lande, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird zum Erbe einzunehmen;

5 allein daß du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS gehorchest und haltest alle diese Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du danach tust!

6 Denn YEHOVAH ELOHEICHA wird dich segnen, wie er dir geredet hat. So wirst du vielen Völkern leihen, und du wirst von niemand borgen. Du wirst über viele Völker herrschen, und über dich wird niemand herrschen.

7 Wenn deiner Brüder irgend einer arm ist in irgend einer Stadt in deinem Lande, das YEHOVAH ELOHEICHA dir geben wird, so sollst du dein Herz nicht verhärten noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder,

8 sondern sollst sie ihm aufzutun und ihm leihen, nach dem er mangelt.

9 Hüte dich, daß nicht in deinem Herzen ein Belialstück sei, das da spreche: Es nahet herzu das siebente Jahr, das Erlaßjahr, und sehest deinen armen Bruder unfreundlich an und gebest ihm nicht; sonst wird er wider dich zu YEHOVAH rufen und bei dir wird Sünde sein;

10 sondern du sollst ihm geben, und dein Herz nicht verdrießen lassen, daß du ihm gibst; denn um solches willen wird dich YEHOVAH ELOHEICHA segnen in allen deinen Werken und was du vornimmst.

11 Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir und sage, daß du deine Hand aufzutust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.

12 Wenn sich dein Bruder, ein Hebräer oder Hebräerin, dir verkauft, so soll er dir sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr sollst du ihn frei losgeben.

13 Und wenn du ihn frei losgibst, sollst du ihn nicht leer von dir gehen lassen,

14 sondern sollst ihm auflegen von deinen Schafen, von deiner Tenne, von deiner Kelter, daß du gebest von dem, das dir YEHOUVAH ELOHEICHA gesegnet hat.

15 Und gedenke, daß du auch Knecht warst in Ägyptenland, und YEHOUVAH ELOHEICHA dich erlöset hat; darum gebiete ich dir solches heute.

16 Wird er aber zur dir sprechen: Ich will nicht ausziehen von dir, denn ich habe dich und dein Haus lieb, weil ihm wohl bei dir ist,

17 so nimm einen Pfriemen und bohre ihn durch sein Ohr an der Tür und laß ihn ewiglich deinen Knecht sein. Mit deiner Magd sollst du auch also tun.

18 Und laß dich's nicht schwer dünken, daß du ihn frei losgibst: denn er hat dir als ein zwiefältiger Tagelöhner sechs Jahre gedient; so wird YEHOUVAH ELOHEICHA dich segnen in allem, was du tust.

19 Alle Erstgeburt, die unter deinen Rindern und Schafen geboren wird, das ein Männlein ist, sollst du YEHOUVAH ELOHEICHA, heiligen. Du sollst nicht ackern mit dem Erstling deiner Ochsen und nicht bescheren die Erstlinge deiner Schafe.

20 Vor YEHOUVAH ELOHEICHA, sollst du sie essen jährlich an der Stätte, die YEHOUVAH erwählet, du und dein Haus.

21 Wenn es aber einen Fehl hat, daß es hinket, oder blind ist, oder sonst irgend einen bösen Fehl, so sollst du es nicht opfern YEHOUVAH ELOHEICHA,

22 sondern in deinem Tor sollst du es essen, du seiest unrein oder rein, wie ein Reh und Hirsch;

23 allein daß du seines Bluts nicht essest, sondern auf die Erde gießest, wie Wasser.

Kapitel 16

1 Halte den Mond Abib, daß du Passah haltest YEHOVAH ELOHEICHAS; denn im Mond Abib hat dich YEHOVAH ELOHEICHA aus Ägypten geführt bei der Nacht.

2 Und sollst YEHOVAH ELOHEICHA das Passah schlachten, Schafe und Rinder, an der Stätte, die YEHOVAH erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne.

3 Du sollst kein Gesäuertes auf das Fest essen. Sieben Tage sollst du ungesäuert Brot des Elends essen; denn mit Furcht bist du aus Ägyptenland gezogen, auf daß du des Tages deines Auszugs aus Ägyptenland gedenkest dein Leben lang.

4 Es soll in sieben Tagen kein Gesäuertes gesehen werden in allen deinen Grenzen; und soll auch nichts vom Fleisch, das des Abends am ersten Tage geschlachtet ist über Nacht bleiben bis an den Morgen.

5 Du kannst nicht Passah schlachten in irgend deiner Tore einem, die dir YEHOVAH ELOHEICHA gegeben hat,

6 sondern an der Stätte, die YEHOVAH ELOHEICHA erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne, da sollst du das Passah schlachten des Abends, wenn die Sonne ist untergegangen, zu der Zeit, als du aus Ägypten zogst;

7 Und sollst es kochen und essen an der Stätte, die YEHOVAH ELOHEICHA erwählen wird, und danach dich wenden des Morgens und heimgehen in deine Hütte.

8 Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tag ist die Versammlung YEHOVAH ELOHEICHAS; da sollst du keine Arbeit tun.

9 Sieben Wochen sollst du dir zählen und damit anfangen zu zählen, wenn man mit der Sichel in die Halme legt.

10 Und sollst halten das Fest der Wochen YEHOVAH ELOHEICHAS, daß du eine freiwillige Gabe deiner Hand gebest, nachdem dich YEHOVAH ELOHEICHA gesegnet hat;

11 und sollst fröhlich sein vor YEHOVAH ELOHEICHA, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht; deine Magd und der Levit, der in deinem Tor ist, der Fremdling, der Waise und die Witwe, die unter dir sind, an der Stätte, die YEHOVAH ELOHEICHA erwählet hat, daß sein Name da wohne.

12 Und gedenke, daß du Knecht in Ägypten gewesen bist, daß du haltest und tust nach diesen Geboten.

13 Das Fest der Laubhütten sollst du halten sieben Tage, wenn du hast eingesammelt von deiner Tenne und von deiner Kelter;

14 und sollst fröhlich sein auf dein Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, der Waise und die Witwe, die in deinem Tor sind.

15 Sieben Tage sollst du YEHOVAH ELOHEICHA das Fest halten an der Stätte, die YEHOVAH erwählen wird. Denn YEHOVAH ELOHEICHA wird dich segnen in all deinem Einkommen und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein.

16 Dreimal des Jahrs soll alles, was männlich ist unter dir vor YEHOVAH ELOHEICHA erscheinen an der Stätte, die YEHOVAH erwählen wird: aufs Fest der ungesäuerten Brote, aufs Fest der Wochen und aufs Fest der Laubhütten. Es soll aber nicht leer vor YEHOVAH erscheinen,

17 ein jeglicher nach der Gabe seiner Hand, nach dem Segen, den dir YEHOVAH ELOHEICHA gegeben hat.

18 Richter und Amtsleute sollst du dir setzen in allen deinen Toren, die dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird unter deinen Stämmen, daß sie das Volk richten mit rechtem Gericht.

19 Du sollst das Recht nicht beugen und sollst auch keine Person ansehen noch Geschenk nehmen; denn die Geschenke machen die Weisen blind und verkehren die Sachen der Gerechten.

20 Was recht ist, dem sollst du nachjagen, auf daß du leben und einnehmen mögest das Land, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird.

21 Du sollst keinen Hain von Bäumen pflanzen bei dem Altar YEHOVAH ELOHEICHAS, den du dir machest.

22 Du sollst dir keine Säule aufrichten, welche YEHOVAH ELOHEICHA hasst.

Kapitel 17

1 Du sollst YEHOVAH ELOHEICHA keinen Ochsen oder Schaf opfern, das einen Fehl oder irgend etwas Böses an ihm hat; denn es ist YEHOVAH ELOHEICHA, ein Gräuel.

2 Wenn unter dir in der Tore einem, die dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird, gefunden wird ein Mann oder Frau, der da Übeles tut vor den Augen YEHOVAH ELOHEICHAS, daß er seinen Bund übergeh

3 und hingehet und dienet andern elohims und betet sie an, es sei Sonne oder Mond, oder irgend ein Heer des Himmels, das ich nicht geboten habe,

4 und wird dir angesagt und hörest es, so sollst du wohl danach fragen. Und wenn du findest, daß gewiß wahr ist, daß solcher Gräuel in Israel geschehen ist,

5 so sollst du denselben Mann oder dieselbe Frau ausführen, die solches Übel getan haben, zu deinem Tor und sollst sie zu Tod steinigen.

6 Auf zweier oder dreier Zeugen Mund soll sterben, wer des Todes wert ist; aber auf eines Zeugen Mund soll er nicht sterben.

7 Die Hand der Zeugen soll die erste sein, ihn zu töten, und danach die Hand alles Volks, daß du den Bösen von dir tust.

8 Wenn eine Sache vor Gericht dir zu schwer sein wird, zwischen Blut und Blut, zwischen Handel und Handel, zwischen Schaden und Schaden, und was zänkische Sachen sind in deinen Toren, so sollst du dich aufmachen und hinaufgehen zu der Stätte; die dir YEHOVAH ELOHEICHA erwählen wird,

9 und zu den Priestern, den Leviten und zu dem Richter, der zu der Zeit sein wird, kommen und fragen; die sollen dir das Urteil sprechen.

10 Und du sollst tun nach dem, das sie dir sagen an der Stätte, die YEHOVAH erwählt hat, und sollst es halten, daß du tust nach allem, das sie dich lehren werden.

11 Nach dem Gesetz, das sie dich lehren, und nach dem Recht, das sie dir sagen, sollst du dich halten, daß du von demselben nicht abweichst weder zur Rechten noch zur Linken.

12 Und wo jemand vermessen handeln würde, daß er dem Priester nicht gehorchte, der daselbst in YEHOVAH ELOHEICHAS, Amt stehet, oder dem Richter, der soll sterben; und sollst den Bösen aus Israel tun

13 daß alles Volk höre und sich fürchte und nicht mehr vermessen sei.

14 Wenn du ins Land kommst, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird, und nimmst es ein und wohnest drinnen, und wirst sagen: Ich will einen König über mich setzen, wie alle Völker um mich her haben,

15 so sollst du den zum Könige über dich setzen, YEHOVAH ELOHEICHA erwählen wird. Du sollst aber aus deinen Brüdern einen zum Könige über dich setzen. Du kannst nicht irgend einen Fremden, der nicht dein Bruder ist, über dich setzen.

16 Allein daß er nicht viele Rosse halte und führe das Volk nicht wieder in Ägypten um der Rosse Menge willen, weil YEHOVAH euch gesagt hat, daß ihr fort nicht wieder durch diesen Weg kommen sollt.

17 Er soll auch nicht viele Frauen nehmen, daß sein Herz nicht abgewandt werde; und soll auch nicht viel Silber und Gold sammeln.

18 Und wenn er nun sitzen wird auf dem Stuhl seines Königreichs, soll er dies andere Gesetz von den Priestern, den Leviten, nehmen und auf ein Buch schreiben lassen.

19 Das soll bei ihm sein und soll drinnen lesen sein Leben lang, auf daß er lerne fürchten YEHOVAH ELOHAV, daß er halte alle Worte dieses Gesetzes und die Rechte, daß er danach tue.

20 Er soll sein Herz nicht erheben über seine Brüder und soll nicht weichen von dem Gebot, weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere auf seinem Königreich, er und seine Kinder in Israel.

Kapitel 18

1 Die Priester, die Leviten des ganzen Stamms Levi, sollen nicht Teil noch Erbe haben mit Israel. Die Opfer YEHOVAHS und sein Erbteil sollen sie essen.

2 Darum sollen sie kein Erbe unter ihren Brüdern haben, daß YEHOVAH ihr Erbe ist, wie er ihnen geredet hat.

3 Das soll aber das Recht der Priester sein an dem Volk und an denen, die da opfern, es sei Ochse oder Schaf, daß man dem Priester gebe den Arm und beide Backen und den Wanst

4 und das Erstling deines Kornes, deines Mosts und deines Öls und das Erstling von der Schur deiner Schafe.

5 Denn YEHOVAH ELOHEICHA hat ihn erwählt aus allen deinen Stämmen, daß er stehe am Dienst im Namen YEHOVAHS, er und seine Söhne ewiglich.

6 Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner Tore oder sonst irgend aus ganz Israel, da er ein Gast ist, und kommt nach aller Lust seiner Seele an den Ort, YEHOVAH erwählt hat,

7 daß er diene im Namen YEHOVAH ELOHAV, wie alle seine Brüder, die Leviten, die daselbst vor YEHOVAH stehen,

8 die sollen gleichen Teil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften Gut seiner Väter.

9 Wenn du in das Land kommst, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird, so sollst du nicht lernen tun die Gräuel dieser Völker.

10 Daß nicht unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder Tochter durchs Feuer gehen lasse, oder ein Weissager oder ein Tagewähler, oder der auf Vogelgeschrei achte, oder ein Zauberer,

11 oder Beschwörer oder Wahrsager oder Zeichendeuter, oder der die Toten frage.

12 Denn wer solches tut, der ist YEHOVAH ein Gräuel, und um solcher Gräuel willen vertreibt sie YEHOVAH ELOHEICHA vor dir her.

13 Du aber sollst ohne Wandel sein mit YEHOVAH ELOHEICHA.

14 Denn diese Völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den Tagewählern und Weissagern; aber du sollst dich nicht also halten gegen YEHOVAH ELOHEICHA.

15 Einen Propheten wie mich wird YEHOVAH ELOHEICHA dir erwecken aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

16 Wie du denn von YEHOVAH ELOHEICHA, gebeten hast zu Horeb am Tage der Versammlung und sprachst: Ich will fortan nicht mehr hören die Stimme YEHOVAH ELOHAYS, und das große Feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe.

17 Und YEHOVAH sprach zu mir: Sie haben wohl geredet.

18 Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

19 Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich's fordern.

20 Doch wenn ein Prophet vermessen ist, zu reden in meinem Namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden, und welcher redet in dem Namen anderer elohims, derselbe Prophet soll sterben.

21 Ob du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort YEHOVAH nicht geredet hat?

22 Wenn der Prophet redet in dem Namen YEHOVAHS, und wird nichts draus und kommt nicht, das ist das Wort, das YEHOVAH nicht geredet hat: der Prophet hat es aus Vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Kapitel 19

1 Wenn YEHOVAH ELOHEICHA die Völker ausgerottet hat, welcher Land dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren Städten und Häusern wohnest,

2 sollst du dir drei Städte aussondern im Lande, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird einzunehmen.

3 Und sollst gelegene Orte wählen und die Grenze deines Landes, das dir YEHOVAH ELOHEICHA austeilen wird, in drei Kreise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen Totschlag getan hat.

4 Und das soll die Sache sein, daß dahin fliehe, der einen Totschlag getan hat, daß er lebendig bleibe: Wenn jemand seinen Nächsten schlägt, nicht vorsätzlich, und hat vorhin keinen Haß auf ihn gehabt,

5 sondern als wenn jemand mit seinem Nächsten in den Wald ginge, Holz zu hauen, und holete mit der Hand die Axt aus, das Holz abzuhauen, und das Eisen führe vom Stiel und träfe seinen Nächsten, daß er stürbe, der soll in dieser Städte eine fliehen, daß er lebendig bleibe

6 auf daß nicht der Bluträcher dem Totschläger nachjage, weil sein Herz erhitzt ist, und ergreife ihn, weil der Weg so ferne ist, und schlage ihm seine Seele, so doch kein Urteil des Todes an ihm ist, weil er keinen Haß vorhin zu ihm getragen hat.

7 Darum gebiete ich dir, daß du drei Städte aussonderst.

8 Und so YEHOVAH ELOHEICHA deine Grenze weitem wird, wie er deinen Vätern geschworen hat, und gibt dir alles Land, das er geredet hat, deinen Vätern zu geben

9 so du anders alle diese Gebote halten wirst, daß du danach tust, die ich dir heute gebiete, daß du YEHOVAH ELOHEICHA liebest und in seinen Wegen wandelst dein Leben lang, so sollst du noch drei Städte tun zu diesen dreien,

10 auf daß nicht unschuldig Blut in deinem Lande vergossen werde, das dir YEHOVAH ELOHEICHA gibt zum Erbe, und kommen Blutschulden auf dich.

11 Wenn aber jemand Haß trägt wider seinen Nächsten und lauert auf ihn und macht sich über ihn und schlägt ihm seine Seele tot und flieht in eine dieser Städte,

12 so sollen die Ältesten von seiner Stadt hinschicken und ihn von dannen holen lassen und ihn in die Hände des Bluträchers geben, daß er sterbe.

13 Deine Augen sollen ihn nicht schonen, und sollst das unschuldige Blut aus Israel tun, daß dir's wohlgehe.

14 Du sollst deines Nächsten Grenze nicht zurücktreiben, die die Vorigen gesetzt haben in deinem Erbteil, das du erbest im Lande das dir YEHOVAH ELOHEICHA gegeben hat einzunehmen.

15 Es soll kein einzelner Zeuge wider jemand auftreten über irgend einer Missetat oder Sünde, es sei, welcherlei Sünde es sei, die man tun kann, sondern in dem Munde zweier oder dreier Zeugen soll die Sache bestehen.

16 Wenn ein frevelhafter Zeuge gegen jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine Übertretung,

17 so sollen die beiden Männer, die eine Sache miteinander haben, vor YEHOVAH, vor den Priestern und Richtern stehen, die zur selben Zeit sein werden;

18 und die Richter sollen wohl forschen. Und wenn der falsche Zeuge hat ein falsch Zeugnis wider seinen Bruder gegeben,

19 so sollt ihr ihm tun, wie er gedachte seinem Bruder zu tun, daß du den Bösen von dir wegtust,

20 auf daß die andern hören, sich fürchten und nicht mehr solche böse Stücke vornehmen zu tun unter dir.

21 Dein Auge soll sein nicht schonen. Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß.

Kapitel 20

1 Wenn du in einen Krieg ziehst wider deine Feinde und siehst Rosse und Wagen des Volks, das größer sei, denn du, so fürchte dich nicht vor ihnen; denn YEHOVAH ELOHEICHA der dich aus Ägyptenland geführt hat, ist mir dir.

2 Wenn ihr nun hinzukommt zum Streit, so soll der Priester herzutreten und mit dem Volk reden

3 und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu! Ihr gehet heute in den Streit wider eure Feinde. Euer Herz verzage nicht; fürchtet euch nicht und erschreckt nicht und lasset euch nicht grauen vor ihnen;

4 denn YEHOVAH ELOHEICHEM, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren Feinden, euch zu helfen.

5 Aber die Amtsleute sollen mit dem Volk reden und sagen: Welcher ein neu Haus gebaut hat und hat's noch nicht eingeweiht, der gehe hin und bleibe in seinem Hause, auf daß er nicht sterbe im Krieg, und ein anderer weihe es ein.

6 Welcher einen Weinberg gepflanzt hat und hat ihn noch nicht gemein gemacht, der gehe hin und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer mache ihn gemein.

7 Welcher eine Frau ihm vertrauet hat und hat sie noch nicht heimgeholt, der gehe hin und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer hole sie heim.

8 Und die Amtsleute sollen weiter mit dem Volk reden und sprechen: Welcher sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner Brüder Herz feige mache, wie sein Herz ist.

9 Und wenn die Amtsleute ausgeredet haben mit dem Volk, so sollen sie die Hauptleute vor das Volk an die Spitze stellen.

10 Wenn du vor eine Stadt ziehst, sie zu bestreiten, so sollst du ihr den Frieden anbieten.

11 Antwortet sie dir friedlich und tut dir auf, so soll all das Volk, das drinnen gefunden wird, dir zinsbar und untertan sein.

12 Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln und will mit dir kriegem, so belagere sie.

13 Und wenn sie YEHOVAH ELOHEICHA dir in die Hand gibt, so sollst du alles; was männlich drinnen ist, mit des Schwerts Schärfe schlagen;

14 ohne die Frauen, Kinder und Vieh und alles, was in der Stadt ist, und allen Raub sollst du unter dich austeilen; und sollst essen von der Ausbeute deiner Feinde, die dir YEHOVAH ELOHEICHA gegeben hat.

15 Also sollst du allen Städten tun, die sehr ferne von dir liegen und nicht hie von den Städten sind dieser Völker.

16 Aber in den Städten dieser Völker, die dir YEHOVAH ELOHEICHA zum Erbe geben wird, sollst du nichts leben lassen, was den Odem hat,

17 sondern sollst sie verbannen, nämlich die Hethiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, wie dir YEHOVAH ELOHEICHA geboten hat,

18 auf daß sie euch nicht lehren tun alle die Gräuel, die sie ihren ELOHEICHEMS tun, und ihr euch versündigt an YEHOVAH ELOHEICHEM.

19 Wenn du vor einer Stadt lange Zeit liegen muß, wider die du streitest, sie zu erobern, so sollst du die Bäume nicht verderben, daß du mit Äxten dran fahrest; denn du kannst davon essen, darum sollst du sie nicht ausrotten. Ist's doch Holz auf dem Felde und nicht Mensch, daß es vor dir ein Bollwerk sein möge.

20 Welches aber Bäume sind, die du weißt, daß man nicht davon isst, die sollst du verderben und ausrotten und Bollwerk draus bauen wider die Stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Kapitel 21

1 Wenn man einen Erschlagenen findet im Lande, das dir YEHOVAH ELOHEICHA geben wird einzunehmen, und liegt im Felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat,

2 so sollen deine Ältesten, und Richter hinausgehen und von dem Erschlagenen messen an die Städte, die umher liegen.

3 Welche Stadt die nächste ist, derselben Ältesten sollen eine junge Kuh von den Rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet noch am Joch gezogen hat,

4 und sollen sie hinabführen in einen kiesichten Grund, der weder gearbeitet noch besäet ist, und daselbst im Grunde ihr den Hals abhauen.

5 Da sollen herzukommen die Priester, die Kinder Levi; denn YEHOVAH ELOHEICHA hat sie erwählt, daß sie ihm dienen und seinen Namen loben, und nach ihrem Munde sollen alle Sachen und alle Schäden gehandelt werden.

6 Und alle Ältesten derselben Stadt sollen herzutreten zu dem Erschlagenen und ihre Hände waschen über die junge Kuh, der im Grunde der Hals abgehauen ist,

7 und sollen antworten und sagen: Unsere Hände haben dies Blut nicht vergossen, so haben's auch unsere Augen nicht gesehen.

8 Sei gnädig deinem Volk Israel, das du, YEHOVAH, erlöset hast; lege nicht das unschuldige Blut auf dein Volk Israel! So werden sie über dem Blut versöhnet sein.

9 Also sollst du das unschuldige Blut von dir tun, daß du tust, was recht ist vor den Augen YEHOVAHS.

10 Wenn du in einen Streit ziehst wider deine Feinde, und YEHOVAH ELOHEICHA gibt dir sie in deine Hände, daß du ihre Gefangenen wegführst,

11 und siehst unter den Gefangenen eine schöne Frau und hast Lust zu ihr, daß du sie zur Frau nimmst,

12 so führe sie in dein Haus und laß ihr das Haar abscheren und ihre Nägel beschneiden

13 und die Kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem Hause und beweinen einen Mond lang ihren Vater und ihre Mutter; danach schlaf bei ihr und nimm sie zur Ehe und laß sie deine Frau sein.

14 Wenn du aber nicht Lust zu ihr hast, so sollst du sie auslassen, wo sie hin will, und nicht um Geld verkaufen noch versetzen, darum daß du sie gedemütigt hast.

15 Wenn jemand zwei Frauen hat, eine, die er lieb hat, und eine, die er hasset, und sie ihm Kinder gebären, beide die liebe und die feindselige, daß der Erstgeborene der feindseligen ist,

16 und die Zeit kommt, daß er seinen Kindern das Erbe austeile, so kann er nicht den Sohn der liebsten zum erstgeborenen Sohn machen für den erstgeborenen Sohn der feindseligen,

17 sondern er soll den Sohn der feindseligen für den ersten Sohn erkennen, daß er ihm zwiefältig gebe alles, das vorhanden ist; denn derselbe ist seine erste Kraft, und der Erstgeburt Recht ist sein.

18 Wenn jemand einen eigenwilligen und ungehorsamen Sohn hat, der seines Vaters und Mutter Stimme nicht gehorcht, und wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will,

19 so soll ihn sein Vater und Mutter greifen und zu den Ältesten der Stadt führen und zu dem Tor desselben Orts

20 und zu den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist eigenwillig und ungehorsam und gehorcht unserer Stimme nicht und ist ein Schlemmer und Trunkenbold.

21 So sollen ihn steinigen alle Leute derselben Stadt, daß er sterbe, und sollst also den Bösen von dir tun, daß es ganz Israel höre und sich fürchte.

22 Wenn jemand eine Sünde getan hat, die des Todes würdig ist, und wird also getötet, daß man ihn an ein Holz hänget,

23 so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern sollst ihn desselben Tages begraben; denn ein Gehenkter ist verflucht bei ELOHIM auf daß du dein Land nicht verunreinigst, das dir YEHOVAH ELOHEICHA gibt zum Erbe.

Kapitel 22

1 Wenn du deines Bruders Ochsen oder Schaf siehst irre gehen, so sollst du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollst sie wieder zu deinem Bruder führen.

2 Wenn aber dein Bruder dir nicht nahe ist und kennst ihn nicht, so sollst du sie in dein Haus nehmen, daß sie bei dir seien, bis sie dein Bruder suche, und dann ihm wiedergebest.

3 Also sollst du tun mit seinem Esel, mit seinem Kleide und mit allem Verlorenen, das dein Bruder verlieret, und du es findest; du kannst dich nicht entziehen.

4 Wenn du deines Bruders Esel oder Ochsen siehst fallen auf dem Wege, so sollst du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollst ihm aufhelfen.

5 Eine Frau soll nicht Mannskleider tragen, und ein Mann soll nicht Frauenkleider antun; denn wer solches tut, der ist YEHOVAH ELOHEICHA ein Gräuel.

6 Wenn du auf dem Wege findest ein Vogelnest auf einem Baum oder auf der Erde mit Jungen oder mit Eiern, und daß die Mutter auf den Jungen oder auf den Eiern sitzt, so sollst du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen,

7 sondern sollst die Mutter fliegen lassen und die Jungen nehmen, auf daß dir's wohlgehe und lange lebest.

8 Wenn du ein neues Haus baust, so mache eine Lehne drum auf deinem Dache, auf daß du nicht Blut auf dein Haus ladest, wenn jemand herabfiele.

9 Du sollst deinen Weinberg nicht mit mancherlei besäen, daß du nicht zur Fülle heiligest solchen Samen, den du gesät hast neben dem Einkommen des Weinberges.

10 Du sollst nicht ackern zugleich mit einem Ochsen und Esel.

11 Du sollst nicht anziehen ein Kleid von Wolle und Leinen zugleich gemengt.

12 Du sollst dir Läßlein machen an den vier Fittichen deines Mantels, damit du dich bedeckest.

13 Wenn jemand eine Frau nimmt und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat,

14 und legt ihr was Schändliches auf und bringet ein böses Geschrei über sie aus und spricht: Die Frau habe ich genommen, und da ich mich zu ihr tat, fand ich sie nicht jungfräulich

15 so sollen der Vater und Mutter der Frau sie nehmen und vor die Ältesten der Stadt in dem Tor Beweise hervorbringen der Frau ihre Jungfrauschaft.

16 Und der Frau ihr Vater soll zu den Ältesten sagen: Ich habe diesem Manne meine Tochter zur Frau gegeben; nun ist er ihr gram worden

17 und legt ein schändlich Ding auf sie und spricht: Ich habe deine Tochter nicht Jungfrau gefunden; hier ist die Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sollen die Kleider vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.

18 So sollen die Ältesten der Stadt den Mann nehmen und züchtigen

19 und um hundert Sekel Silbers büßen und dieselben der Dirne Vater geben, darum daß er eine Jungfrau in Israel berüchtigt hat; und soll sie zur Frau nehmen, daß er sie sein Leben lang nicht lassen möge.

20 Ist's aber die Wahrheit, daß die Dirne nicht ist Jungfrau gefunden,

21 so soll man, sie heraus vor die Tür ihres Vaters Hauses führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tod steinigen, darum daß sie eine Torheit in Israel begangen und in ihres Vaters Hause gehuret hat; und sollst das Böse von dir tun.

22 Wenn jemand gefunden wird, der bei einer Frau schläft, die einen Ehemann hat, so sollen sie beide sterben, der Mann und die Frau, bei der er geschlafen hat; und sollst das Böse von Israel tun.

23 Wenn eine Dirne jemand vertraut ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt und schläft bei ihr,

24 so sollt ihr sie alle beide zu der Stadt Tor ausführen und sollt sie beide steinigen, daß sie sterben: die Dirne darum, daß sie nicht geschrien hat, weil sie in der Stadt war; den Mann darum, daß er seines Nächsten Frau geschändet hat; und sollst das Böse von dir tun.

25 Wenn aber jemand eine vertraute Dirne auf dem Felde kriegt und ergreift sie und schläft bei ihr, so soll der Mann allein sterben, der bei ihr geschlafen hat.

26 Und der Dirne sollst du nichts tun, denn sie hat keine Sünde des Todes wert getan, sondern gleichwie jemand sich wider seinen Nächsten erhübe und schlüge seine Seele tot, so ist dies auch.

27 Denn er fand sie auf dem Felde, und die vertraute Dirne schrie, und war niemand, der ihr half.

28 Wenn jemand an eine Jungfrau kommt, die nicht vertraut ist, und ergreift sie und schläft bei ihr, und findet sich also,

29 So soll, der sie beschlafen hat, ihrem Vater fünfzig Sekel Silbers geben und soll sie zur Frau haben, darum daß er sie geschwächt hat; er kann sie nicht lassen sein Leben lang.

30 Niemand soll seines Vaters Frau nehmen und nicht aufdecken seines Vaters Decke.

Kapitel 23

1 Es soll keiner, dem die Hoden zerstoßen sind oder der Harnstrang abgeschnitten ist, in die Versammlung YEHOVAHS kommen.

2 Es soll kein Bastard in die Versammlung YEHOVAHS kommen; auch das zehnte Geschlecht von ihm soll nicht in die Versammlung YEHOVAHS kommen.

3 Es soll kein Ammoniter noch Moabiter in die Versammlung YEHOVAHS kommen; auch das zehnte Geschlecht von ihnen soll nicht in die Versammlung YEHOVAHS kommen ewiglich:

4 deshalb weil sie euch nicht mit Brot und mit Wasser entgegengekommen sind auf dem Wege, als ihr aus Ägypten zoget; und weil sie Bileam, den Sohn Beors, aus Pethor in Mesopotamien, wider dich gedungen haben, um dich zu verfluchen.

5 Aber YEHOVAH ELOHEICHA wollte nicht auf Bileam hören, und YEHOVAH ELOHEICHA wandelte dir den Fluch in Segen; denn YEHOVAH ELOHEICHA hatte dich lieb.

6 Du sollst ihren Frieden und ihr Wohl nicht suchen alle deine Tage, ewiglich.

7 Den Edomiter sollst du nicht verabscheuen, denn er ist dein Bruder. Den Ägypter sollst du nicht verabscheuen, denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen.

8 Kinder, die ihnen im dritten Geschlecht geboren werden, mögen von ihnen in die Versammlung YEHOVAHS kommen.

9 Wenn du wider deine Feinde ins Lager ausziehst, so sollst du dich vor allem Bösen hüten:

10 Wenn ein Mann unter dir ist, der nicht rein ist durch ein Begegnis der Nacht, so soll er aus dem Lager hinausgehen; er soll nicht in das Lager hineinkommen;

11 und es soll geschehen, wenn der Abend sich neigt, soll er sich im Wasser baden; und beim Untergang der Sonne darf er in das Lager zurückkommen.

12 Und du sollst einen Platz außerhalb des Lagers haben, daß du dahin hinausgehst.

13 Und du sollst eine Schaufel unter deinem Geräte haben; und es soll geschehen, wenn du dich draußen hinsetzest, so sollst du damit graben, und sollst dich umwenden und deine Ausleerung bedecken.

14 Denn YEHOVAH ELOHEICHA wandelt inmitten deines Lagers, um dich zu erretten und deine Feinde vor dir dahinzugeben; und dein Lager soll heilig sein, daß er nichts Schamwürdiges unter dir sehe und sich von dir abwende.

15 Einen Knecht, der sich vor seinem Herrn zu dir rettet, sollst du seinem Herrn nicht ausliefern.

16 Er soll bei dir wohnen, in deiner Mitte, an dem Orte, den er in einem deiner Tore erwählen wird, wo es ihm gut dünkt: du sollst ihn nicht bedrücken.

17 Es soll keine Buhlerin sein unter den Töchtern Israels, und es soll kein Buhler sein unter den Söhnen Israels.

18 Du sollst nicht den Lohn einer Hure, noch den Preis eines Hundes in das Haus YEHOVAH ELOHEICHAS bringen zu irgend einem Gelübde; denn auch diese beiden sind ein Greuel für YEHOVAH ELOHEICHA.

19 Du sollst deinem Bruder keinen Zins auflegen, Zins von Geld, Zins von Speise, Zins von irgend einer Sache, die verzinst wird.

20 Dem Fremden magst du Zins auflegen, aber deinem Bruder sollst du keinen Zins auflegen; damit YEHOVAH ELOHEICHA dich segne in allem Geschäft deiner Hand in dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

21 Wenn du YEHOVAH ELOHEICHA ein Gelübde tust, so sollst du nicht zögern, es zu bezahlen; denn YEHOVAH ELOHEICHA wird es gewißlich von dir fordern, und es wird Sünde an dir sein.

22 Wenn du aber unterlässest zu geloben, so wird keine Sünde an dir sein.

23 Was über deine Lippen gegangen ist, sollst du halten und tun, so wie du YEHOVAH ELOHEICHA freiwillig gelobt, was du mit deinem Munde geredet hast.

24 Wenn du in den Weinberg deines Nächsten kommst, so magst du Trauben essen nach deiner Lust, bis du satt bist; aber in dein Gefäß sollst du nichts tun.

25 Wenn du in das Getreidefeld deines Nächsten kommst, so magst du Ähren mit deiner Hand abpflücken; aber die Sichel sollst du nicht über das Getreide deines Nächsten schwingen.

Kapitel 24

1 Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie ehelicht, und es geschieht, wenn sie keine Gnade in seinen Augen findet, weil er etwas Schamwürdiges an ihr gefunden hat, daß er ihr einen Scheidebrief schreibt und ihn in ihre Hand gibt und sie aus seinem Hause entläßt,

2 und sie geht aus seinem Hause und geht hin und wird die Frau eines anderen Mannes,

3 und der andere Mann haßt sie, und schreibt ihr einen Scheidebrief und gibt ihn in ihre Hand und entläßt sie aus seinem Hause; oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat:

4 so kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wiederum nehmen, daß sie seine Frau sei, nachdem sie verunreinigt worden ist. Denn das ist ein Greuel vor YEHOVAH; und du sollst nicht das Land sündigen machen, welches YEHOVAH ELOHEICHA dir als Erbteil gibt.

5 Wenn ein Mann kürzlich eine Frau genommen hat, so soll er nicht in den Krieg ziehen, und es soll ihm keinerlei Sache auferlegt werden; er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und seine Frau erfreuen, das er genommen hat.

6 Man soll nicht Mühle noch Mühlstein pfänden; denn wer das tut, pfändet das Leben.

7 Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern, von den Kindern Israel, stiehlt, und ihn als Sklaven behandelt oder ihn verkauft, so soll selbiger Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

8 Habe acht bei dem Übel des Aussatzes, daß du sehr behutsam seiest und nach allem tuest, was euch die Priester, die Leviten, lehren werden; so wie ich ihnen geboten habe, sollt ihr achthaben zu tun.

9 Gedenke dessen, was YEHOVAH ELOHEICHA an Mirjam getan hat auf dem Wege, als ihr aus Ägypten zoget.

10 Wenn du deinem Nächsten irgend ein Darlehn leihst, so sollst du nicht in sein Haus hineingehen, um ihm ein Pfand abzapfänden;

11 draußen sollst du stehen bleiben, und der Mann, dem du geliehen hast, soll das Pfand zu dir hinausbringen.

12 Und wenn er ein dürftiger Mann ist, so sollst du dich nicht mit seinem Pfande schlafen legen;

13 du sollst ihm das Pfand jedenfalls beim Untergang der Sonne zurückgeben, daß er sich in seinem Mantel schlafen lege und dich segne; und es wird dir Gerechtigkeit sein vor YEHOVAH ELOHEICHAS.

14 Du sollst nicht bedrücken den dürftigen und armen Mietling von deinen Brüdern oder von deinen Fremdlingen, die in deinem Lande, in deinen Toren sind.

15 An seinem Tage sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen; denn er ist dürftig, und er sehnt sich danach: Damit er nicht über dich zu YEHOVAH schreie, und Sünde an dir sei.

16 Nicht sollen Väter getötet werden um der Kinder willen, und Kinder sollen nicht getötet werden um der Väter willen; sie sollen ein jeder für seine Sünde getötet werden.

17 Du sollst das Recht eines Fremdlings und einer Waise nicht beugen; und das Kleid einer Witwe sollst du nicht pfänden.

18 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht in Ägypten gewesen bist, und daß YEHOVAH ELOHEICHA dich von dannen erlöst hat; darum gebiete ich dir, solches zu tun.

19 Wenn du deine Ernte auf deinem Felde hältst und eine Garbe auf dem Felde vergissest, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen: Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, auf daß YEHOVAH ELOHEICHA dich segne in allem Werke deiner Hände.

20 Wenn du deine Oliven abschlägst, so sollst du nicht hinterdrein die Zweige absuchen: Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

21 Wenn du deinen Weinberg liesest, so sollst du nicht hinterdrein Nachlese halten: Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

22 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht im Lande Ägypten gewesen bist; darum gebiete ich dir, solches zu tun.

Kapitel 25

1 Wenn ein Hader zwischen Männern entsteht, und sie vor Gericht treten, und man richtet sie, so soll man den Gerechten gerecht sprechen und den Schuldigen schuldig.

2 Und es soll geschehen, wenn der Schuldige Schläge verdient hat, so soll der Richter ihn niederlegen und ihm eine Anzahl Schläge geben lassen vor seinem Angesicht, nach Maßgabe seiner Schuld.

3 Mit vierzig Schlägen mag er ihn schlagen lassen, nicht mehr; damit nicht, wenn er fortführe, ihn über diese hinaus mit vielen Schlägen zu schlagen, dein Bruder verächtlich werde in deinen Augen.

4 Du sollst dem Ochsen das Maul nicht verbinden, wenn er drischt.

5 Wenn Brüder beisammen wohnen, und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, so soll die Frau des Verstorbenen nicht auswärts eines fremden Mannes werden; ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zur Frau nehmen und ihr die Schwagerpflicht leisten.

6 Und es soll geschehen: Der Erstgeborene, den sie gebiert, soll nach dem Namen seines verstorbenen Bruders aufstehen, damit dessen Name nicht ausgelöscht werde aus Israel.

7 Wenn aber der Mann keine Lust hat, seine Schwägerin zu nehmen, so soll seine Schwägerin ins Tor hinaufgehen zu den Ältesten und sprechen: Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder einen Namen in Israel zu erwecken; er will mir die Schwagerpflicht nicht leisten.

8 Und die Ältesten seiner Stadt sollen ihn rufen und mit ihm reden; und besteht er darauf und spricht:

9 Ich habe keine Lust, sie zu nehmen, so soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm hintreten, und ihm den Schuh von seinem Fuße ausziehen und ihm ins Angesicht speien; und sie soll antworten und sprechen: Also soll dem Manne getan werden, der das Haus seines Bruders nicht bauen will!

10 Und sein Name soll in Israel "Das Haus des Barfüßigen" heißen. (Vergleiche Buch Ruth)

11 Wenn Männer miteinander streiten, ein Mann und sein Bruder, und die Frau des einen eilt herbei, um ihren Mann aus der Hand seines Schlägers zu retten, und streckt ihre Hand aus und ergreift ihn bei seiner Scham:

12 so sollst du ihr die Hand abhauen; dein Auge soll nicht schonen.

13 Du sollst nicht zweierlei Gewichtsteine in deinem Beutel haben, einen großen und einen kleinen.

14 Du sollst nicht zweierlei Epha in deinem Hause haben, ein großes und ein kleines.

15 Vollen und gerechten Gewichtstein sollst du haben, und volles und gerechtes Epha sollst du haben, auf daß deine Tage verlängert werden in dem Lande, welches YEHOVAH ELOHEICHA dir gibt.

16 Denn ein Greuel für YEHOVAH ELOHEICHA ist jeder, der solches tut, jeder, der unrecht tut.

17 Gedenke dessen, was Amalek dir getan hat auf dem Wege, als ihr aus Ägypten zoget,

18 wie er dir auf dem Wege entgegentrat und deinen Nachtrab schlug, alle Schwachen hinter dir her, als du matt und müde warst; und er fürchtete ELOHIM nicht.

19 Und wenn YEHOVAH ELOHEICHA dir Ruhe geschafft hat vor allen deinen Feinden ringsum, in dem Lande, welches YEHOVAH ELOHEICHA dir als Erbteil gibt, es zu besitzen, so soll es geschehen, daß du das Gedächtnis Amaleks unter dem Himmel austilgest. Vergiß es nicht!

Kapitel 26

1 Und es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, welches YEHOVAH ELOHEICHA dir als Erbteil gibt, und du besitzt es und wohnst darin,

2 so sollst du von den Erstlingen aller Frucht des Erdbodens nehmen, die du von deinem Lande einbringen wirst, das YEHOVAH ELOHEICHA dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an den Ort gehen, welchen YEHOVAH ELOHEICHA erwählen wird, um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen;

3 und du sollst zu dem Priester kommen, der in jenen Tagen sein wird, und zu ihm sagen: Ich tue heute YEHOVAH ELOHEICHA kund, daß ich in das Land gekommen bin, welches YEHOVAH unseren Vätern geschworen hat, uns zu geben.

4 Und der Priester soll den Korb von deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar YEHOVAH ELOHEICHAS niedersetzen.

5 Und du sollst vor YEHOVAH ELOHEICHA anheben und sprechen: Ein umherirrender Aramäer war mein Vater; und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich daselbst auf als ein geringes Häuflein; und er wurde daselbst zu einer großen, starken und zahlreichen Nation.

6 Und die Ägypter mißhandelten uns und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf.

7 Da schrieen wir zu YEHOVAH, dem ELOHEY unserer Väter; und YEHOVAH hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unseren Druck.

8 Und YEHOVAH führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken, und mit Zeichen und mit Wundern;

9 und er brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig fließt.

10 Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, YEHOVAH, mir gegeben hast. Und du sollst sie vor YEHOVAH ELOHEICHA niederlegen und anbeten vor YEHOVAH ELOHEICHA;

11 und du sollst dich freuen all des Guten, das YEHOVAH ELOHEICHA dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der in deiner Mitte ist.

12 Wenn du fertig bist mit dem Abtragen alles Zehnten deines Ertrages im dritten Jahre, dem Jahre des Zehnten, und du ihn dem Leviten, dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen:

13 so sollst du vor YEHOVAH ELOHEICHA sprechen: Ich habe das Heilige aus dem Hause weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben, nach all deinem Gebot, das du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

14 Ich habe nicht davon gegessen in meiner Trauer, und habe nicht davon weggeschafft als ein Unreiner, und habe nicht davon für einen Toten gegeben; ich habe der Stimme YEHOVAHS ELOHAYS gehorcht, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast.

15 Blicke hernieder von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel, und das Land, das du uns gegeben, wie du unseren Vätern geschworen hast, ein Land, das von Milch und Honig fließt!

16 An diesem Tage gebietet dir YEHOVAH ELOHEICHA diese Satzungen und Rechte zu tun: So beobachte und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

17 Du hast heute dem YEHOVAH sagen lassen, daß er ELOHIM sein soll, und daß du auf seinen Wegen wandeln und seine Satzungen und seine Gebote und seine Rechte beobachten und seiner Stimme gehorchen willst.

18 Und YEHOVAH hat dir heute sagen lassen, daß du ihm ein Eigentumsvolk sein sollst, so wie er zu dir geredet hat, und daß du alle seine Gebote beobachten sollst;

19 und daß er dich zur höchsten über alle Nationen machen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck; und daß du YEHOVAH ELOHEICHA ein heiliges Volk sein sollst, so wie er geredet hat.

Kapitel 27

1 Und Mose und die Ältesten von Israel geboten dem Volke und sprachen:
Beobachtet das ganze Gebot, das ich euch heute gebiete!

2 Und es soll geschehen, an dem Tage, da ihr über den Jordan in das Land
hinüberziehet, das YEHOVAH ELOHEICHA dir gibt, sollst du dir große Steine
aufrichten und sie mit Kalk bestreichen;

3 und wenn du hinübergezogen bist, sollst du alle Worte dieses Gesetzes auf
dieselben schreiben, damit du in das Land kommest, welches YEHOVAH
ELOHEICHA dir gibt, ein Land, das von Milch und Honig fließt, so wie
YEHOVAH, der ELEHEY deiner Väter, zu dir geredet hat.

4 Und es soll geschehen, wenn ihr über den Jordan gezogen seid, so sollt ihr
diese Steine, betreffs welcher ich euch heute gebiete, auf dem Berge Ebal
aufrichten; und du sollst sie mit Kalk bestreichen.

5 Und du sollst daselbst YEHOVAH ELOHEICHA einen Altar bauen, einen
Altar von Steinen; du sollst kein Eisen über dieselben schwingen:

6 Von ganzen Steinen sollst du den Altar YEHOVAH ELOHEICHAS bauen.
Und du sollst YEHOVAH ELOHEICHA Brandopfer darauf opfern,

7 und du sollst Friedensopfer opfern, und daselbst essen und dich freuen vor
YEHOVAH ELOHEICHA.

8 Und auf die Steine sollst du alle Worte dieses Gesetzes schreiben, indem du sie deutlich eingräbst.

9 Und Mose und die Priester, die Leviten, redeten zu dem ganzen Israel und sprachen: Schweige und höre, Israel! An diesem Tage bist du YEHOVAH ELOHEICHA zum Volke geworden.

10 So gehorche der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS und tue seine Gebote und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete.

11 Und Mose gebot dem Volke an selbigem Tage und sprach:

12 Wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollen diese auf dem Berge Gerisim stehen, um das Volk zu segnen: Simeon und Levi und Juda und Issaschar und Joseph und Benjamin;

13 und diese sollen auf dem Berge Ebal stehen zum Fluchen: Ruben, Gad und Aser und Sebulon, Dan und Naphtali.

14 Und die Leviten sollen anheben und zu allen Männern von Israel mit lauter Stimme sprechen:

15 Verflucht sei der Mann, der ein geschnitztes oder gegossenes Bild macht, einen Greuel vor YEHOVAH, ein Machwerk von Künstlerhand und es im Geheimen aufstellt! Und das ganze Volk antworte und sage: Amen!

16 Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter verachtet! Und das ganze Volk sage: Amen!

17 Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten verrückt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

18 Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Wege irreführt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

19 Verflucht sei, wer das Recht des Fremdlings, der Waise und der Witwe beugt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

20 Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters aufgedeckt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

21 Verflucht sei, wer bei irgend einem Vieh liegt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

22 Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

23 Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

24 Verflucht sei, wer seinen Nächsten im Geheimen erschlägt! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

25 Verflucht sei, wer ein Geschenk nimmt, um jemand zu erschlagen, unschuldiges Blut zu vergießen! Und das ganze Volk sage: **Amen!**

26 Verflucht sei, wer nicht aufrecht hält die Worte dieses Gesetzes, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen! (12x)

Kapitel 28

1 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS fleißig gehorchst, daß du darauf achtest, zu tun alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so wird YEHOVAH ELOHEICHA dich zur höchsten über alle Nationen der Erde machen;

2 und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS gehorchst.

3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Felde.

4 Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes und die Frucht deines Viehes, das Geworfene deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehes.

5 Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog.

6 Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang.

7 YEHOVAH wird deine Feinde, die wider dich aufstehen, geschlagen vor dir dahingeben; auf einem Wege werden sie wider dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.

8 YEHOVAH wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Lande, welches YEHOVAH ELOHEICHA dir gibt.

9 YEHOVAH wird dich als ein heiliges Volk für sich bestätigen, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote YEHOVAH ELOHEICHAS beobachtest und auf seinen Wegen wandelst;

10 und alle Völker der Erde werden sehen, daß du nach dem Namen YEHOVAHS genannt bist, und werden sich vor dir fürchten.

11 Und YEHOVAH wird dir Überfluß geben an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Landes, zur Wohlfahrt in dem Lande, das YEHOVAH deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

12 YEHOVAH wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um den Regen deines Landes zu geben zu seiner Zeit, und um alles Werk deiner Hand zu segnen; und du wirst vielen Nationen leihen, du aber wirst nicht entleihen.

13 Und YEHOVAH wird dich zum Haupte machen und nicht zum Schwanze, und du wirst nur immer höher kommen und nicht abwärts gehen, wenn du den Geboten YEHOVAH ELOHEICHAS gehorchst, die ich dir heute zu beobachten und zu tun gebiete,

14 und nicht abweichst von all den Worten, die ich heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken, um anderen elohims nachzugehen, ihnen zu dienen.

15 Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS nicht gehorchst, daß du darauf achtest, zu tun alle seine Gebote und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen.

16 Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Felde.

17 Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

18 Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, das Geworfene deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehes.

19 Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang.

20 YEHOVAH wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung wider dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vertilgt bist, und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Handlungen, daß du mich verlassen hast.

21 YEHOVAH wird die Pest an dir haften lassen, bis er dich aufreibt aus dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

22 YEHOVAH wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit Hitze und mit Entzündung, und mit Dürre und mit Kornbrand und mit Vergilben des Getreides, und sie werden dich verfolgen, bis du umkommst.

23 Und dein Himmel, der über deinem Haupte ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen.

24 YEHOVAH wird als Regen deines Landes Staub und Sand geben: Vom Himmel wird er auf dich herabkommen, bis du vertilgt bist.

25 YEHOVAH wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben; auf einem Wege wirst du wider sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst umhergetrieben werden in allen Königreichen der Erde.

26 Und dein Leichnam wird allem Geflügel des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraße werden, und niemand wird sie wegscheuchen.

27 YEHOVAH wird dich schlagen mit den Geschwüren Ägyptens, und mit Beulen und mit Krätze und mit Grind, daß du nicht wirst geheilt werden können.

28 YEHOVAH wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Erstarrung des Herzens;

29 und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und du wirst kein Gelingen haben auf deinen Wegen; und du wirst nur bedrückt und beraubt sein alle Tage, und niemand wird retten.

30 Eine Frau wirst du dir verloben, und ein anderer Mann wird sie beschlafen; ein Haus wirst du bauen und nicht darin wohnen; einen Weinberg wirst du pflanzen und ihn nicht benutzen.

31 Dein Rind wird geschlachtet werden vor deinen Augen, und du wirst nicht davon essen; dein Esel wird geraubt werden vor deinem Angesicht und nicht zu

dir zurückkehren; dein Kleinvieh wird deinen Feinden gegeben werden, und du wirst niemand haben, der rettet.

32 Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volke gegeben werden, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber es wird nicht in der Macht deiner Hand stehen.

33 Die Frucht deines Landes und alle deine Arbeit wird ein Volk verzehren, das du nicht kennst; und du wirst nur bedrückt und geplagt sein alle Tage.

34 Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick deiner Augen, den du erblickst.

35 YEHOUAH wird dich schlagen mit bösen Geschwüren an den Knien und an den Schenkeln, von deiner Fußsohle bis zu deinem Scheitel, daß du nicht wirst geheilt werden können.

36 YEHOUAH wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einer Nation führen, die du nicht gekannt hast, du noch deine Väter; und du wirst daselbst anderen elohims dienen, Holz und Stein.

37 Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin YEHOUAH dich wegtreiben wird.

38 Viel Samen wirst du aufs Feld hinausführen; aber du wirst wenig einsammeln, denn die Heuschrecke wird ihn abfressen.

39 Weinberge wirst du pflanzen und bauen; aber Wein wirst du weder trinken noch einsammeln, denn der Wurm wird sie fressen.

40 Olivenbäume wirst du haben in allen deinen Grenzen; aber mit Öl wirst du dich nicht salben, denn dein Olivenbaum wird die Frucht abwerfen.

41 Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.

42 Alle deine Bäume und die Frucht deines Landes wird die Grille in Besitz nehmen.

43 Der Fremdling, der in deiner Mitte ist, wird höher und höher über dich emporkommen, und du, du wirst tiefer und tiefer hinabsinken.

44 Er wird dir leihen, du aber wirst ihm nicht leihen; er wird zum Haupte, du aber wirst zum Schwanze werden.

45 Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und dich treffen, bis du vertilgt bist; weil du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Satzungen zu beobachten, die er dir geboten hat.

46 Und sie werden zum Zeichen und zum Wunder sein an dir und an deinem Samen bis in Ewigkeit.

47 Dafür daß du YEHOVAH ELOHEICHA nicht mit Freude und mit fröhlichem Herzen gedient hast wegen des Überflusses an allem,

48 wirst du deinen Feinden dienen, die YEHOVAH wider dich senden wird, in Hunger und in Durst und in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.

49 YEHOVAH wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation gegen dich herbeiführen, gleichwie der Adler fliegt, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst;

50 eine Nation harten Angesichts, welche die Person des Greises nicht ansieht und des Knaben sich nicht erbarmt;

51 und welche die Frucht deines Viehes und die Frucht deines Landes verzehren wird, bis du vertilgt bist; welche dir weder Getreide, noch Most, noch Öl, noch das Geworfene deiner Rinder, noch die Zucht deines Kleinviehes übriglassen wird, bis sie dich zu Grunde gerichtet hat.

52 Und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, bis deine Mauern, die hohen und festen, auf welche du vertraust, in deinem ganzen Lande gefallen sind; und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, in deinem ganzen Lande, das YEHOVAH ELOHEICHA dir gegeben hat.

53 Und in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird, wirst du essen die Frucht deines Leibes, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, welche YEHOVAH ELOHEICHA dir gegeben hat.

54 Der weichlichste und am meisten verzärtelte Mann unter dir, dessen Auge wird scheel sehen auf seinen Bruder und auf die Frau seines Busens und auf die übrigen seiner Kinder, die er übrigbehalten hat,

55 daß er keinem von ihnen von dem Fleische seiner Kinder geben wird, das er isset; weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird in allen deinen Toren.

56 Die Weichlichste unter dir und die Verzärteltste, welche vor Verzärtelung und vor Verweichlichung nie versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, deren Auge wird scheel sehen auf den Mann ihres Busens und auf ihren Sohn und auf ihre Tochter,

57 wegen ihrer Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorgeht, und wegen ihrer Kinder, die sie gebiert; denn sie wird sie im Geheimen aufessen aus Mangel an allem, in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird in deinen Toren.

58 Wenn du nicht darauf achtest, alle Worte dieses Gesetzes zu tun, die in diesem Buche geschrieben sind, daß du diesen herrlichen und furchtbaren Namen, YEHOVAH ELOHEICHAS, fürchtest,

59 so wird YEHOVAH deine Plagen und die Plagen deines Samens außergewöhnlich machen: große und andauernde Plagen, und böse und andauernde Krankheiten.

60 Und er wird alle Seuchen Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich fürchtest; und sie werden an dir haften.

61 Auch alle Krankheiten und alle Plagen, die nicht in dem Buche dieses Gesetzes geschrieben sind, YEHOVAH wird sie über dich kommen lassen, bis du vertilgt bist.

62 Und ihr werdet übrigbleiben als ein geringes Häuflein, anstatt daß ihr waret wie die Sterne des Himmels an Menge; weil du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS nicht gehorcht hast.

63 Und es wird geschehen: So wie YEHOVAH sich über euch freute, euch wohlzutun und euch zu mehren, also wird YEHOVAH sich über euch freuen, euch zu Grunde zu richten und euch zu vertilgen; und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

64 Und YEHOVAH wird dich unter alle Völker zerstreuen, von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; und du wirst daselbst anderen elohims dienen, die du nicht gekannt hast, du noch deine Väter, Holz und Stein.

65 Und unter jenen Nationen wirst du nicht rasten, und deine Fußsohle wird keine Ruhestätte finden; und YEHOVAH wird dir daselbst ein zitterndes Herz geben, Erlöschen der Augen und Verschmachten der Seele.

66 Und dein Leben wird schwebend vor dir hangen, und du wirst dich fürchten Nacht und Tag und deinem Leben nicht trauen.

67 Am Morgen wirst du sagen: Wäre es doch Abend! Und am Abend wirst du sagen: Wäre es doch Morgen! Wegen der Furcht deines Herzens, womit du dich fürchten, und wegen des Anblicks deiner Augen, den du erblicken wirst.

68 Und YEHOVAH wird dich auf Schiffen nach Ägypten zurückführen, auf dem Wege, von dem ich dir gesagt habe: Du sollst ihn nie mehr wiedersehen! Und ihr werdet daselbst euren Feinden zu Knechten und zu Mägden verkauft werden, aber niemand wird kaufen.

Kapitel 29

1 Das sind die Worte des Bundes, welchen YEHOVAH im Lande Moab dem Mose geboten hat, mit den Kindern Israel zu machen, außer dem Bunde, den er am Horeb mit ihnen gemacht hatte.

2 Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gesehen, was YEHOVAH vor euren Augen im Lande Ägypten getan hat, an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande:

3 Die großen Versuchungen, welche deine Augen gesehen haben, jene großen Zeichen und Wunder.

4 Aber YEHOVAH hat euch nicht ein Herz gegeben, zu erkennen, und Augen, zu sehen, und Ohren, zu hören, bis auf diesen Tag.

5 Und ich habe euch vierzig Jahre in der Wüste geführt: Eure Kleider sind nicht an euch zerfallen, und dein Schuh ist nicht abgenutzt an deinem Fuße;

6 Brot habt ihr nicht gegessen, und Wein und starkes Getränk habt ihr nicht getrunken; auf daß ihr erkenntet, daß ich YEHOVAH ELOHEICHEM bin.

7 Und als ihr an diesen Ort kamet, da zogen Sihon, der König von Hesbon, und Og, der König von Basan, aus, uns entgegen zum Streit, und wir schlugen sie;

8 und wir nahmen ihr Land ein und gaben es den Rubenitern und den Gaditern und dem halben Stamme der Manassiter zum Erbteil.

9 So beobachtet denn die Worte dieses Bundes und tut sie, auf daß ihr Gelingen habet in allem, was ihr tut.

10 Ihr stehet heute allesamt vor YEHOVAH ELOHEICHEM: eure Häupter, eure Stämme, eure Ältesten und eure Vorsteher,

11 alle Männer von Israel, eure Kinder, eure Frauen und dein Fremdling, der inmitten deiner Lager ist, von deinem Holzhauer bis zu deinem Wasserschöpfer,

12 damit du in den Bund YEHOVAH ELOHEICHAS eintretest und in seinen Eidschwur, den YEHOVAH ELOHEICHA heute mit dir macht;

13 auf daß er dich heute als sein Volk bestätige, und er dein ELOHIM sei, wie er zu dir geredet, und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

14 Und nicht mit euch allein mache ich diesen Bund und diesen Eidschwur,

15 sondern mit dem, der heute hier ist, der mit uns vor YEHOVAH ELOHEINU steht, und mit dem, der heute nicht mit uns hier ist.

16 Denn ihr wisset ja, wie wir im Lande Ägypten gewohnt haben, und wie wir mitten durch die Nationen gezogen sind, durch die ihr gezogen seid;

17 und ihr habt ihre Scheusale gesehen, und ihre Götzen von Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind,

18 daß kein Mann oder Frau, oder Geschlecht oder Stamm unter euch sei, dessen Herz sich heute von YEHOVAH ELOHEINU abwende, um hinzugehen, den eloheys jener Nationen zu dienen; daß nicht eine Wurzel unter euch sei, die Gift und Wermut trage,

19 und es geschehe, wenn er die Worte dieses Eidschwures hört, daß er sich in seinem Herzen segne und spreche: Ich werde Frieden haben, wenn ich auch in der Verstocktheit meines Herzens wandle! Damit zu Grunde gehe das Getränkte mit dem Durstigen.

20 Nicht wird YEHOVAH ihm vergeben wollen, sondern alsdann wird der Zorn YEHOVAHS und sein Eifer rauchen wider selbigen Mann; und der ganze Fluch, der in diesem Buche geschrieben ist, wird auf ihm ruhen, und YEHOVAH wird seinen Namen unter dem Himmel austilgen;

21 und YEHOVAH wird ihn aus allen Stämmen Israels zum Unglück aussondern, nach all den Flüchen des Bundes, der in diesem Buche des Gesetzes geschrieben ist.

22 Und das künftige Geschlecht, eure Kinder, die nach euch aufkommen werden, und der Ausländer, der aus fernem Lande kommen wird, werden sagen, wenn sie die Plagen dieses Landes sehen und seine Krankheiten, womit YEHOVAH es geschlagen hat,

23 daß sein ganzes Land Schwefel und Salz, ein Brand, ist, daß es nicht besät wird und nichts sprossen läßt, und keinerlei Kraut darin aufkommt, gleich der Umkehrung von Sodom und Gomorra, Adama und Zeboim, welche YEHOVAH umkehrte in seinem Zorn und in seinem Grimm,

24 und alle Nationen werden sagen: Warum hat YEHOUVAH diesem Lande also getan? Weshalb diese große Zornglut?

25 Und man wird sagen: Darum daß sie den Bund YEHOUVAHS, des ELOHEYS ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen gemacht hatte, als er sie aus dem Lande Ägypten herausführte,

26 und hingingen und anderen elohims dienten und sich vor ihnen niederbeugten, elohims, die sie nicht kannten, und die er ihnen nicht zugeteilt hatte:

27 da entbrannte der Zorn YEHOUVAHS über dieses Land, so daß er den ganzen Fluch über dasselbe gebracht hat, der in diesem Buche geschrieben ist;

28 Und YEHOUVAH hat sie herausgerissen aus ihrem Lande im Zorn und im Grimm und in großem Unwillen, und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie es an diesem Tage ist.

29 Das Verborgene ist YEHOUVAH ELOHEINUS; aber das Geoffenbarte ist unser und unserer Kinder ewiglich, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.

Kapitel 30

1 Und es wird geschehen, wenn alle diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin YEHOUVAH ELOHEICHA dich vertrieben hat,

2 und umkehrst zu YEHOVAH ELOHEICHA und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute gebiete, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele:

3 so wird YEHOVAH ELOHEICHA deine Gefangenschaft wenden und sich deiner erbarmen; und er wird dich wiederum sammeln aus all den Völkern, wohin YEHOVAH ELOHEICHA dich zerstreut hat.

4 Wenn deine Vertriebenen am Ende des Himmels wären, so wird YEHOVAH ELOHEICHA von dannen dich sammeln und von dannen dich holen;

5 und YEHOVAH ELOHEICHA wird dich in das Land bringen, welches deine Väter besessen haben, und du wirst es besitzen; und er wird dir wohltun und dich mehren über deine Väter hinaus.

6 Und YEHOVAH ELOHEICHA wird dein Herz und das Herz deiner Kinder beschneiden, damit du YEHOVAH ELOHEICHA liebest mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, auf daß du am Leben bleibest.

7 Und YEHOVAH ELOHEICHA wird alle diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dich verfolgt haben.

8 Und du, du wirst umkehren und der Stimme YEHOVAHS gehorchen, und wirst alle seine Gebote tun, die ich dir heute gebiete.

9 Und YEHOVAH ELOHEICHA wird dir Überfluß geben bei allem Werke deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Landes, zur Wohlfahrt; denn YEHOVAH wird sich wieder über dich freuen zum Guten, so wie er sich über deine Väter gefreut hat:

10 Wenn du der Stimme YEHOVAH ELOHEICHAS gehorchst, um seine Gebote und seine Satzungen zu beobachten, die in diesem Buche des Gesetzes geschrieben sind, wenn du umkehrst zu YEHOVAH ELOHEICHA mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

11 Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist nicht fern.

12 Es ist nicht im Himmel, daß du sagen könntest: Wer wird für uns in den Himmel steigen und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?

13 Und es ist nicht jenseit des Meeres, daß du sagen könntest: Wer wird für uns jenseit des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, daß wir es tun?

14 Sondern sehr nahe ist dir das Wort, in deinem Munde und in deinem Herzen, um es zu tun.

15 Siehe, ich habe dir heute das Leben und das Glück, und den Tod und das Unglück vorgelegt,

16 da ich dir heute gebiete, YEHOVAH ELOHEICHA zu lieben, auf seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote und seine Satzungen und seine Rechte zu beobachten, damit du lebest und dich mehrest, und YEHOVAH ELOHEICHA dich segne in dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

17 Wenn aber dein Herz sich abwendet, und du nicht gehorchst, und du dich verleiten lässest und vor anderen elohims dich niederbeugst und ihnen dienst,

18 so künde ich euch heute an, daß ihr gewißlich umkommen werdet; ihr werdet eure Tage nicht verlängern in dem Lande, wohin zu kommen du über den Jordan gehst, um es in Besitz zu nehmen.

19 Ich nehme heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch: Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, auf daß du lebest, du und dein Same,

20 indem du YEHOVAH ELOHEICHA liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und die Länge deiner Tage, daß du in dem Lande wohnest, welches YEHOVAH deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.

Kapitel 31

1 Und Mose ging hin und redete diese Worte zu dem ganzen Israel.

2 Und er sprach zu ihnen: Hundertzwanzig Jahre bin ich heute alt, ich vermag nicht mehr aus-und einzugehen; und YEHOVAH hat zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.

3 YEHOVAH ELOHEICHA er zieht hinüber vor dir her; er selbst wird diese Nationen vor dir vertilgen, daß du sie austreibest. Josua, er zieht hinüber vor dir her, wie YEHOVAH geredet hat.

4 Und YEHOVAH wird an ihnen tun, wie er an Sihon und an Og, den Königen der Amoriter, und an ihrem Lande getan, die er vertilgt hat.

5 Und wenn YEHOVAH sie vor euch dahingibt, so sollt ihr ihnen tun nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe.

6 Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn YEHOVAH ELOHEICHA er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht versäumen und dich nicht verlassen.

7 Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Israel: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volke in das Land kommen, welches YEHOVAH ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du du wirst es ihnen als Erbe austeilen.

8 Und YEHOVAH, er ist es, der vor dir herzieht; er selbst wird mit dir sein, er wird dich nicht versäumen und dich nicht verlassen; fürchte dich nicht und erschrick nicht!

9 Und Mose schrieb dieses Gesetz nieder; und er gab es den Priestern, den Söhnen Levis, welche die Lade des Bundes YEHOVAHS trugen, und allen Ältesten von Israel.

10 Und Mose gebot ihnen und sprach: Am Ende von sieben Jahren, zur Zeit des Erlaßjahres,

11 am Feste der Laubhütten, wenn ganz Israel kommt, um vor YEHOVAH ELOHEICHA zu erscheinen an dem Orte, den er erwählen wird, sollst du dieses Gesetz vor dem ganzen Israel lesen, vor ihren Ohren.

12 Versammle das Volk, die Männer und die Frauen und die Kindlein, und deinen Fremdling, der in deinen Toren ist; auf daß sie hören, und auf daß sie lernen, und YEHOVAH ELOHEICHA fürchten und darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun.

13 Und ihre Kinder, die es nicht wissen, sollen es hören, damit sie YEHOVAH ELOHEICHA fürchten lernen alle Tage, die ihr in dem Lande lebet, wohin ihr über den Jordan ziehet, um es in Besitz zu nehmen.

14 Und YEHOVAH sprach zu Mose: Siehe, deine Tage sind herangenaht, daß du sterben sollst; rufe Josua, und stellet euch in das Zelt der Zusammenkunft, daß ich ihm Befehl erteile. Und Mose und Josua gingen hin, und sie stellten sich in das Zelt der Zusammenkunft.

15 Und YEHOVAH erschien in dem Zelte, in der Wolkensäule; und die Wolkensäule stand über dem Eingang des Zeltes.

16 Und YEHOVAH sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen; und dieses Volk wird sich aufmachen und den fremden eloheys des Landes nachhuren, in dessen Mitte es kommt; und es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihnen gemacht habe.

17 Und mein Zorn wird an jenem Tage wider dasselbe entbrennen, und ich werde sie verlassen und mein Angesicht vor ihnen verbergen; und es wird verzehrt werden, und viele Übel und Drangsale werden es treffen. Und es wird an jenem Tage sagen: Haben nicht darum diese Übel mich getroffen, weil ELOHAY nicht in meiner Mitte ist?

18 Ich aber, ich werde an jenem Tage mein Angesicht gänzlich verbergen um all des Bösen willen, das es getan, weil es sich zu anderen elohims hingewandt hat.

19 Und nun, schreibet euch dieses Lied auf, und lehre es die Kinder Israel, lege es in ihren Mund, auf daß dieses Lied mir zum Zeugen sei gegen die Kinder Israel.

20 Denn ich werde sie in das Land bringen, welches ich ihren Vätern zugeschworen habe, das von Milch und Honig fließt; und sie werden essen und satt und fett werden; und sie werden sich zu anderen elohims wenden und ihnen dienen, und mich verachten und meinen Bund brechen.

21 Und es wird geschehen, wenn viele Übel und Drangsale sie treffen, so wird dieses Lied Zeugnis gegen sie ablegen; denn es wird nicht vergessen werden aus dem Munde ihrer Nachkommen. Denn ich kenne ihr Sinnen, womit sie schon heute umgehen, ehe ich sie in das Land bringe, von dem ich geschworen habe.

22 Und Mose schrieb dieses Lied an selbigem Tage auf, und er lehrte es die Kinder Israel.

23 Und er gebot Josua, dem Sohne Nuns, und sprach: Sei stark und mutig! Denn du, du sollst die Kinder Israel in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe; und ich will mit dir sein.

24 Und es geschah, als Mose geendigt hatte, die Worte dieses Gesetzes in ein Buch zu schreiben bis zu ihrem Schlusse,

25 da gebot Mose den Leviten, welche die Lade des Bundes YEHOVAHS trugen, und sprach:

26 Nehmet dieses Buch des Gesetzes und leget es zur Seite der Lade des Bundes YEHOVAH ELOHEICHAS, daß es daselbst zum Zeugen gegen dich sei.

27 Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deinen harten Nacken wohl. Siehe, während ich heute noch bei euch lebe, seid ihr widerspenstig gegen YEHOVAH gewesen; und wieviel mehr nach meinem Tode!

28 Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Vorsteher, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede und den Himmel und die Erde gegen sie zu Zeugen nehme.

29 Denn ich weiß, daß ihr euch nach meinem Tode ganz und gar verderben und von dem Wege abweichen werdet, den ich euch geboten habe; und es wird euch das Unglück begegnen am Ende der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen YEHOVAHS, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.

30 Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Liedes bis zu ihrem Schlusse:

Kapitel 32

1 Horchet, ihr Himmel, und ich will reden; und die Erde höre die Worte meines Mundes!

2 Es träufle wie Regen meine Lehre, es fließe wie Tau meine Rede, wie Regenschauer auf das Gras und wie Regengüsse auf das Kraut!

3 Denn den Namen YEHOVAHS will ich ausrufen: Gebet Majestät
ELOHEINU!

**4 Der FELS: Vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht. Ein
EL der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!**

5 Es hat sich gegen ihn verderbt, nicht seiner Kinder ist ihr Schandfleck ein
verkehrtes und verdrehtes Geschlecht.

6 Vergeltet ihr also YEHOVAH, du törichtes und unweises Volk? Ist er nicht
dein Vater, der dich erkauft hat? Er hat dich gemacht und dich bereitet.

7 Gedenke der Tage der Vorzeit, merket auf die Jahre von Geschlecht zu
Geschlecht; frage deinen Vater, und er wird es dir kundtun, deine Ältesten, und
sie werden es dir sagen.

8 Als der Höchste den Nationen das Erbe austeilte, als er voneinander schied die
Menschenkinder, da stellte er fest die Grenzen der Völker nach der Zahl der
Kinder Israel.

9 Denn YEHOVAHS Teil ist sein Volk, Jakob die Schnur seines Erbteils.

10 Er fand ihn im Lande der Wüste und in der Öde, dem Geheul der Wildnis; er
umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel.

11 Wie der Adler sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel
ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen;

12 so leitete ihn YEHOVAH allein, und kein fremder el war mit ihm.

13 Er ließ ihn einherfahren auf den Höhen der Erde, und er aß den Ertrag des Feldes; und er ließ ihn Honig saugen aus dem Felsen und Öl aus dem Kieselfelsen;

14 geronnene Milch der Kühe und Milch der Schafe, samt dem Fette der Mastschafe und Widder, der Söhne Basans, und der Böcke, samt dem Nierenfett des Weizens; und der Traube Blut trankest du, feurigen Wein.

15 Da ward Jeschurun fett und schlug aus; du wurdest fett, dick, feist! Und er verließ ELOAH, der ihn gemacht hatte, und verachtete den Fels seiner Rettung.

16 Sie reizten ihn zur Eifersucht durch fremde elohims, durch Greuel erbitterten sie ihn.

17 Sie opferten den Dämonen, die nicht ELOAH sind, elohims, die sie nicht kannten, neuen, die vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrten.

18 Den Felsen, der dich gezeugt, vernachlässigtest du, und vergaßest den EL, der dich geboren.

19 Und YEHOVAH sah es und verwarf sie, vor Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

20 Und er sprach: Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen, will sehen, was ihr Ende sein wird; denn ein Geschlecht voll Verkehrtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue ist.

21 Sie haben mich zur Eifersucht gereizt durch Nicht-els, haben mich erbittert durch ihre Nichtigkeiten; so will auch ich sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch eine törichte Nation will ich sie erbittern.

22 Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn und wird brennen bis in den untersten Scheol, und es wird verzehren die Erde und ihren Ertrag und entzünden die Grundfesten der Berge.

23 Ich werde Unglück über sie häufen, meine Pfeile wider sie verbrauchen.

24 Vergehen sie vor Hunger, und sind sie aufgezehrt von Fieberglut und giftiger Pest, so werde ich den Zahn wilder Tiere gegen sie senden, samt dem Gifte der im Staube Schleichenden.

25 Draußen wird das Schwert rauben, und in den Gemächern der Schrecken: den Jüngling wie die Jungfrau, den Säugling mit dem greisen Manne.

26 Ich hätte gesagt: Ich will sie zerstreuen, ihrem Gedächtnis unter den Menschen ein Ende machen!

27 Wenn ich die Kränkung von seiten des Feindes nicht fürchtete, daß ihre Widersacher es verkännen, daß sie sprächen: Unsere Hand war erhaben, und nicht YEHOVAH hat dies alles getan!

28 Denn sie sind eine Nation, die allen Rat verloren hat; und kein Verständnis ist in ihnen.

29 Wenn sie weise wären, so würden sie dieses verstehen, ihr Ende bedenken.

30 Wie könnte einer Tausend jagen, und zwei Zehntausend in die Flucht treiben, wäre es nicht, daß ihr Fels sie verkauft und YEHOVAH sie preisgegeben hätte?

31 Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels: Dessen sind unsere Feinde selbst Richter!

32 Denn von dem Weinstock Sodoms ist ihr Weinstock und von den Fluren Gomorras; ihre Beeren sind Giftbeeren, bitter sind ihre Trauben.

33 Gift der Drachen ist ihr Wein und grausames Gift der Nattern.

34 Ist dieses nicht bei mir verborgen, versiegelt in meinen Schatzkammern?

35 Mein ist die Rache und die Vergeltung für die Zeit, da ihr Fuß wanken wird; denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und was ihnen bevorsteht, eilt herbei.

36 Denn YEHOVAH wird sein Volk richten, und er wird sich's gereuen lassen über seine Knechte, wenn er sehen wird, daß geschwunden die Kraft, und der Gebundene und der Freie dahin ist.

37 Und er wird sagen: Wo sind [eloheymovs](#), der Fels, auf den sie vertrauten,

38 welche das Fett ihrer Schlachtopfer aßen, den Wein ihrer Trankopfer tranken? Sie mögen aufstehen und euch helfen, mögen ein Schirm über euch sein!

39 Sehet nun, daß ich, ich bin, der da ist, und kein ELOHIM neben mir! Ich töte, und ich mache lebendig, ich zerschlage, und ich heile; und niemand ist, der aus meiner Hand errettet!

40 Denn ich erhebe zum Himmel meine Hand und spreche: Ich lebe ewiglich!

41 Wenn ich mein blitzendes Schwert geschärft habe und meine Hand zum Gericht greift, so werde ich Rache erstatten meinen Feinden und Vergeltung geben meinen Hassern.

42 Meine Pfeile werde ich berauschen mit Blut, und mein Schwert wird Fleisch fressen mit dem Blute der Erschlagenen und Gefangenen, von dem Haupte der Fürsten des Feindes.

43 Jubelt, ihr Nationen, mit seinem Volke! Denn er wird rächen das Blut seiner Knechte und wird Rache erstatten seinen Feinden, und seinem Lande, seinem Volke, vergeben. -

44 Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes, er und Hosea, der Sohn Nuns.

45 Und als Mose alle diese Worte zu dem ganzen Israel ausgeredet hatte, da sprach er zu ihnen:

46 Richtet euer Herz auf alle die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern befehlet, daß sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun.

47 Denn es ist nicht ein leeres Wort für euch, sondern es ist euer Leben; und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Lande, wohin ihr über den Jordan ziehet, um es in Besitz zu nehmen.

48 Und YEHOVAH redete zu Mose an diesem selbigen Tage und sprach:

49 Steige auf dieses Gebirge Abarim, den Berg Nebo, der im Lande Moab liegt, der Jericho gegenüber ist, und sieh das Land Kanaan, das ich den Kindern Israel zum Eigentum gebe;

50 und du wirst sterben auf dem Berge, auf welchen du steigen wirst, und zu deinen Völkern versammelt werden; gleichwie dein Bruder Aaron auf dem Berge Hor gestorben ist und zu seinen Völkern versammelt wurde;

51 darum daß ihr treulos gegen mich gehandelt habt inmitten der Kinder Israel an dem Wasser von Meriba-Kades in der Wüste Zin, darum daß ihr mich nicht geheiligt habt inmitten der Kinder Israel.

52 Denn vor dir sollst du das Land sehen, aber du sollst nicht in das Land hineinkommen, das ich den Kindern Israel gebe.

Kapitel 33

1 Und dies ist der Segen, womit Mose, der Mann ELOHIMS, die Kinder Israel vor seinem Tode gesegnet hat. Und er sprach:

2 YEHOVAH ist vom Sinai hergekommen und ist ihnen aufgegangen von Seir; er ist hervorgestrahlt von dem Berge Paran und ist gekommen von heiligen Myriaden. Aus seiner Rechten ging Gesetzesfeuer für sie hervor.

3 Ja, er liebt die Völker; alle seine Heiligen sind in deiner Hand; und sie lagern zu deinen Füßen, ein jeder empfängt von deinen Worten.

4 Ein Gesetz hat uns Mose geboten, ein Erbe der Versammlung Jakobs.

5 Und er ward König in Jeschurun, als sich versammelten die Häupter des Volkes, die Stämme Israels allzumal.

6 Ruben lebe und sterbe nicht, und seiner Männer sei eine Zahl!

7 Und dieses von Juda; und er sprach: Höre, YEHOVAH, die Stimme Judas und bringe ihn zu seinem Volke; seine Hände seien mächtig für ihn, und hilf ihm von seinen Bedrängern!

8 Und von Levi sprach er: Deine Thummim und deine Urim sind für deinen Frommen, den du versucht hast zu Massa, mit dem du hadertest bei dem Wasser von Meriba;

9 der von seinem Vater und von seiner Mutter sprach: Ich sehe ihn nicht; und der seine Brüder nicht kannte und von seinen Söhnen nichts wußte. Denn sie haben dein Wort beobachtet, und deinen Bund bewahrten sie.

10 Sie werden Jakob lehren deine Rechte, und Israel dein Gesetz; sie werden Weihrauch legen vor deine Nase und Ganzopfer auf deinen Altar.

11 Segne, YEHOVAH, sein Vermögen, und das Werk seiner Hände laß dir wohlgefallen; zerschmettere die Lenden derer, die sich wider ihn erheben, und seiner Hasser, daß sie nicht mehr aufstehen!

12 Von Benjamin sprach er: Der Liebling YEHOVAHS! In Sicherheit wird er bei ihm wohnen; er beschirmt ihn den ganzen Tag, und zwischen seinen Schultern wohnt er.

13 Und von Joseph sprach er: Gesegnet von YEHOVAH sei sein Land, vom Köstlichsten des Himmels, vom Tau, und von der Tiefe, die unten lagert;

14 und vom Köstlichsten der Erträge der Sonne und vom Köstlichsten der Triebe der Monde;

15 und vom Vorzüglichsten der Berge der Urzeit und vom Köstlichsten der ewigen Hügel;

16 und vom Köstlichsten der Erde und ihrer Fülle; und das Wohlgefallen dessen, der im Dornbusch wohnte: Es komme auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern!

17 Sein ist die Majestät des Erstgeborenen seines Stieres; und Hörner des Wildochsen sind seine Hörner. Mit ihnen wird er die Völker niederstoßen allzumal bis an die Enden der Erde. Und das sind die Zehntausende Ephraims, und das die Tausende Manasses.

18 Und von Sebulon sprach er: Freue dich, Sebulon, deines Auszugs, und du, Issaschar, deiner Zelte!

19 Sie werden Völker zum Berge laden; daselbst werden sie Opfer der Gerechtigkeit opfern; denn sie werden saugen die Fülle der Meere und die verborgenen Schätze des Sandes.

20 Und von Gad sprach er: Gesegnet sei, der Gad Raum schafft! Wie eine Löwin lagert er und zerreißt Arm und Scheitel.

21 Und er hat das Erste des Landes sich ersehen, denn dort war der Anteil des Gesetzgebers aufbewahrt; und er ist an der Spitze des Volkes gezogen, hat ausgeführt die Gerechtigkeit YEHOVAHS und seine Gerichte mit Israel.

22 Und von Dan sprach er: Dan ist ein junger Löwe, der hervorspringt aus Basan.

23 Und von Naphtali sprach er: Naphtali, gesättigt mit Huld und voll des Segens YEHOVAHS! Westen und Süden nimm in Besitz!

24 Und von Aser sprach er: Gesegnet an Söhnen sei Aser; er sei wohlgefällig seinen Brüdern, und er tauche in Öl seinen Fu!

25 Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage, so deine Kraft!

26 Keiner ist wie der EL JESCHURUNS (geliebtes Israel, siehe [Jesaja,44,1-2](#)), der auf den Himmeln einherfhrt zu deiner Hilfe, und in seiner Hoheit auf den Wolken.

27 Deine Wohnung ist der ELOHEY der Urzeit, und unter dir sind ewige Arme; und er vertreibt vor dir den Feind und spricht: Vertilge!

28 Und Israel wohnt sicher, abgesondert der Quell Jakobs, in einem Lande von Korn und Most; und sein Himmel träufelt Tau.

29 Glückselig bist du, Israel! Wer ist wie du, ein Volk, gerettet durch YEHOVAH, den Schild deiner Hilfe, und der das Schwert deiner Hoheit ist? Und es werden dir schmeicheln deine Feinde, und du, du wirst einherschreiten auf ihren Höhen.

Kapitel 34

1 Und Mose stieg von den Ebenen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber ist. Und YEHOVAH ließ ihn das ganze Land sehen:

2 Das Gilead bis Dan, und das ganze Naphtali und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda bis zum hinteren Meere;

3 und den Süden und den Jordankreis, die Niederung von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar.

4 Und YEHOVAH sprach zu ihm: Das ist das Land, welches ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sprach: Deinem Samen will ich es geben. Ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen, aber du sollst nicht hinübergehen.

5 Und Mose, der Knecht YEHOVAHS, starb daselbst im Lande Moab, nach dem Worte YEHOVAHS.

6 Und er begrub ihn im Tale, im Lande Moab, Beth-Peor gegenüber; und niemand weiß sein Grab bis auf diesen Tag.

7 Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb; sein Auge war nicht schwach geworden, und seine Kraft nicht geschwunden.

8 Und die Kinder Israel beweinten Mose in den Ebenen Moabs dreißig Tage lang; und es wurden die Tage des Weinens der Trauer um Mose vollendet.

9 Und Josua, der Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt; und die Kinder Israel gehorchten ihm und taten, so wie YEHOVAH dem Mose geboten hatte.

10 Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, welchen YEHOVAH gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht,

11 nach all den Zeichen und Wundern, die YEHOVAH ihn gesandt hatte zu tun im Lande Ägypten, an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande;

12 und nach all der starken Hand und nach all dem Großen und Furchtbaren, das Mose vor den Augen des ganzen Israel getan hat.



[Bibel](#)